



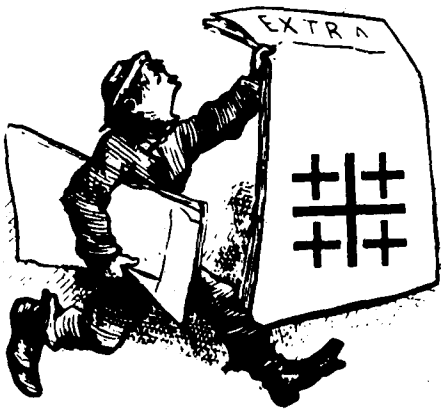
SPORT UND KIRCHE



Spook

AUSGABE 44/89
(Jan./Feb./Mrs.)

SPORT UNTERM KREUZ



Gemeinsam zum
Kirchentag

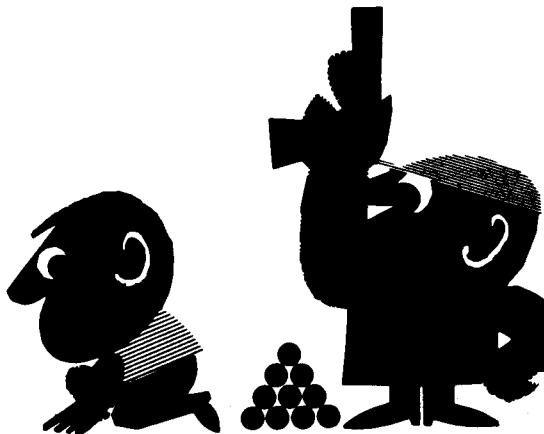
Wir suchen mehrere ehrenamtliche

SPORTMITARBEITER

zur organisatorischen Betreuung von
kirchlich orientierten Sportfreunden,
die das Deutsche Sportabzeichen und
die Eichenkreuz-Mehrkampfnadel er-
werben wollen.

Meldungen an die Evang. Sportarbeit Berlin, Birkenstr. 60, 1000 Berlin 21,
(Tel. priv. U. Wehner 465 19 40)

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften
Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41
Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz 

SIEGERLISTE 1988

Eichenkreuz-Meister in den Mannschaftswettbewerben

| | | | |
|---------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------|
| <u>Basketball</u> | Junioren (männl.) | EK Stuttgart | EJW Württemberg |
| | Junioren (weibl.) | CVJM Kassel | CVJM Westbund |
| | Damen | EK Stuttgart | EJW Württemberg |
| | Herren | CVJM Köln Süd | CVJM Westbund |
| <u>Fußball</u> | Herren | CVJM Gomaringen | EJW Württemberg |
| | Jugend (männl.) | CVJM Oberwiesl | CVJM Westbund |
| <u>Handball</u> | Männer (A-Turnier) | CVJM Oberwiesl | CVJM Westbund |
| | Damen | EK Öschingen | EJW Württemberg |
| <u>Indiaca</u> | Herren | CVJM Niederschelden | CVJM Westbund |
| | Mixed | EJ Gussenstadt | EJW Württemberg |
| | Mädchen | CVJM Niederschelden | CVJM Westbund |
| | Jungen | CVJM Kusterdingen | EJW Württemberg |
| <u>Tischtennis</u> | Jugend (weibl.) | CVJM Altenböge | CVJM Westbund |
| | Jugend (männl.) | CVJM Unterabach | EK Bayern |
| | Damen | CVJM Heeren-Werve | CVJM Westbund |
| | Herren | CVJM Altenböge | CVJM Westbund |
| <u>Volleyball</u> | Damen | CVJM Ratingen | CVJM Westbund |
| | Herren (A-Turnier) | Meisterschaft nicht ausgetragen | |
| | Jugend (weibl.) | Meisterschaft nicht ausgetragen | |
| | Jugend (männl.) | Meisterschaft nicht ausgetragen | |

Überregionale Mannschaftsturniere

| | | | |
|--------------------------|--------------------|--------------------------|----------------------|
| <u>Handball</u> | Damen | EK Union Käfertal | CVJM Baden |
| | Herren (B-Turnier) | CVJM Rheydt Mitte | CVJM Westbund |
| | Länderpokal Herren | CVJM Westbund | |
| | Länderpokal Frauen | EJW Württemberg | |
| <u>Volleyball</u> | Herren (B-Turnier) | CVJM Rinsdorf | CVJM Westbund |

Eichenkreuz-Meister in den Einzelwettbewerben

| | | | |
|---------------------------|----------------|--------------------------------|----------------------------|
| <u>Tischtennis</u> | Damen-Einzel | Antje Röhle-Gutsche | CVJM Heeren-Werve |
| | Damen-Doppel | Röhle-G./Strohschneider | CVJM Heeren-Werve |
| | Herren-Einzel | Gerhard Büttner | JG Emmaus/Kreuzbg. |
| | Herren-Doppel | Kocik-Wriedt/Schmidt | JG Alt-Schöneberg |
| | Mixed | Röhle-G./Darenberg | CVJM Heeren/A'bögge |
| | Mädchen-Einzel | Melanie Kucht | CVJM Altenböge |
| | Mädchen-Doppel | Unterkötter/Elfert | CVJM Altenböge |
| | Jungen-Einzel | Karsten May | CVJM Hamm |
| | Jungen-Doppel | Kreklau/Wientke | CVJM Heeren-Werve |



Die beste Platzierung einer Mannschaft der Evang. Sportarbeit Berlin waren die zweiten Plätze vom Ev. Johannesstift/Spandau im Fußball und der JG Neu-Tempehof im Tischtennis für Damen-Mannschaften.

Jugendzentren - seit es sie gibt, stehen sie im Dunstkreis von Alkoholkonsum und Prügeleien. Ein unansehnliches Aushängeschild also, gerade auch für die Kirche. Kritiker der kirchlichen offenen Jugendarbeit bemängeln, die kirchlichen Jugendheime unterschieden sich nicht von den städtischen Einrichtungen. Für sie bleibt das Kirchliche dabei zwischen Tischtennisplatz und Discothek stecken. „Man muß das Christliche nicht immer herausschreien“, erklärt Klaus Dellbrück, „so wie wir handeln, das ist christlich.“ Die Besucher, so berichtet er, reagierten anfangs erstaunt darauf, daß das Jugendzentrum eine kirchliche Einrichtung sei, aber sie fänden das gut.

So gelangen die Jugendlichen zu einem positiven Verhältnis zur Kirche. Stolz erinnert sich Michael an seine früheren Fußballturniere gegen andere Jugendheime, wo er „das Trikot mit dem 'Wille'-Symbol und einem Kreuz drauf“ getragen hat. Aus dieser passiven Haltung gegenüber Kirche erwächst oftmals eine aktive Rolle. So beteiligten sich „Wille“-Jugendliche vor einiger Zeit an den Wahlen in den Gemeindekirchenrat, bei denen „ihr“ Klaus kandidierte.

Als „Schaltstelle zur Gemeinde“ betrachtet Klaus Dellbrück die offene Jugendarbeit. Doch fehlt ihm die Initiative der Gemeinden, die ehemaligen „Wille“-Besucher in ihre Arbeit zu integrieren. „Unsere Ehemaligen sind ja hervorragend geschult für die Arbeit in der Gemeinde. Sie haben bei uns über Jahre hinweg gelernt, in Verantwortung für eine Gemeinschaft aktiv zu sein, in den Versammlungen ihre Meinung zu artikulieren.“

Gut gerodet


Marijana Bazdar (16), Songül Yeter (18), und Ayla Yildirim (17) belegten bei den 7. Winterspielen des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands (CJD) in Berchtesgaden den ersten, zweiten und fünften Rang im Rodelwettbewerb. Die Berlinerinnen absolvieren im Bildungszentrum des Jugenddorfes in Tiergarten ihr Berufsvorbereitungsjahr. *BM 18.2.89*

DA KOMMT FREUDE AUF

Kommentar zu einem Artikel im Berliner Sonntagsblatt über kirchliche Jugendzentren in Berlin

Sieh mal einer an - denkt einer, der sich in der Jugendarbeit seit zwei Jahrzehnten auskennt, wenn er diesen Artikel im Sonntagsblatt vom 5. März liest. Oft sah er sich genötigt, das bunte Leben und Treiben von Tischtennis spielenden Jugendlichen in der Gemeinde gegen Kritik von rechts und links zu verteidigen. Den einen war "Kirchensport" nie fromm genug, für andere mangelte es den "Gemeindegportlern" angeblich am politischen Bewußtsein. Und auch die hauptamtlichen Mitarbeiter auf Kirchenkreis- und Landesebene hatten zu ehrenamtlichen Sportaktivitäten zu meist ein eher skeptisches, wenn nicht gar abschätziges Verhältnis. Umso erfreulicher kann nun registriert werden, daß das Motto "Sport unterm Kreuz" in letzter Zeit immer häufiger auch von Hauptamtlichen in den Gemeinden für ihre Arbeit entdeckt wird. Ist es verfrüht, von "Taufwetter" oder gar "freundlicher Koexistenz" zu reden? Doch der Artikel des Sonntagsblattes, in dem u.a. auch Vertreter eines der bekanntesten offenen Jugendzentren der Evangelischen Kirche Berlins, "Die Wille", zitiert werden, läßt Freude aufkommen. So wird u.a. betont, daß es gelingen kann, über Sportkontakte zu einem positiven Verhältnis zur Kirche zu gelangen, ja eine aktive Rolle im Gemeindekirchenrat zu übernehmen. Wenn man dann noch bedenkt, daß immer mehr Hauptamtliche Verantwortung für die Organisation unseres Spielbetriebs übernehmen und unter ihren Kollegen für die Sportarbeit werben, dann werden demnächst die letzten Eisschollen brechen, und die Evangelische Sportarbeit Berlin wird ihre offizielle Anerkennung als kirchlicher Verband erreichen. Dies wird eine Kooperation ermöglichen, die allen am Gemeindeaufbau Interessierten weiterhilft, meint

Olaf Seeger

| | |
|--|---|
|  | |
| <p>Seit über 90 Jahren Sicherheit</p> <p>☎ 4 62 30 99</p> <p>Wir fertigen und montieren:</p> <p>Schlösser mit Schließzwang Schlösser für Zylinder Parkplatzschrankenschlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder</p> | <p>ZWANGSCHLÖSSER SCHLISSANLAGEN TÜRSCHLISSER</p> <p>Einzelzylinder-Schließanlagen Schloßumbauten für Gegensprechanlagen aller Systeme Erhaltung alter Türansichten durch Maßanfertigung</p> |
| Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 5, Aufgang 7, 1000 Berlin 65 | |

Sport mit geistig behinderten Menschen

In einem sehr wenig geförderten gesellschaftlichen Bereich haben Vorgespräche zur gegenseitigen Unterstützung stattgefunden. So suchen Sportgruppen der Lebenshilfe e.V. Kontakte und Begegnungsmöglichkeiten mit kirchlichen Mitarbeitern und Gemeindegruppen, die offen sind für die Förderung der Spielfreude und der Vervielfältigung von Erlebnissen und Kontakten für geistig behinderte Menschen. Auch die Vermittlung von betroffenen Menschen in eine dieser Sportarten ist möglich. Für Anfragen und Informationen stehen Heinz-Peter Frank von der Lebenshilfe e.V. Tel. priv. 451 41 20 oder Uwe Wehner von der Evang. Sportarbeit Berlin Tel. priv. 465 19 40 zur Verfügung.

KIRCHENTAG: 7. - 11. JUNI 1989 IN BERLIN

Wir sind dabei

Abend der Begegnung

Am Mittwoch, den 7. Juni 1989 zwischen 19.00 und 22.00 Uhr treffen sich die Kirchentagsbesucher im Anschluß an die Eröffnungs-Gottesdienste der Gemeinden im autofreien City-Bereich zwischen Wittenberg und Olivaer Platz sowie zwischen Lietzenburger Str. und Savignyplatz. Bei gutem Wetter werden über 100.000 auswärtige Teilnehmer und nochmals über 100.000 Berliner erwartet.

Auch die Evang. Sportarbeit Berlin will zum Gelingen des Abends beitragen, in dem sie sich mit spielerischen und sportlichen Angeboten und mit einem Informationsstand beteiligt. Dazu werden noch freiwillige Mitarbeiter aus den Sportgruppen gesucht, die die Fachgruppen unterstützen können. Meldungen bitte an die ESB-Geschäftsstelle z.Hd. Volker Lübke richten.



Kirchentags-Besucher sind neugierig und hungrig - das wissen auch die Organisatoren des „Abends der Begegnung“, mit dem der 23. Deutsche Evangelische Kirchentag am 7. Juni dieses Jahres traditionsgemäß eingeleitet wird. In einem Faltblatt werden die Berliner Gemeinden, kirchliche Werke und Verbände jetzt zur Mitgestaltung dieses ersten großen Kirchentags-Festes eingeladen, zu dem mehr als 200 000 Menschen auf dem Kurfürstendamm zwischen Wittenberg- und Olivaerplatz erwartet werden.

Die Formen der Mitwirkung sind vielfältig: Wenn sich Gäste und Gastgeber erstmals begegnen, wenn die Berliner nach zwölf Jahren in der eigenen Stadt wieder Kirchentagsluft schnuppern, wenn nach langer Anreise die Koffer verstaubt sind und sich Freunde und Bekannte wieder treffen - dann macht das hungrig und durstig. Getränke- und Verpflegungsstände mit einem phantasievollen Angebot zwischen Currywurst und chinesischer Nudelsuppe sollen zum Gelingen der ersten Kirchentags-Begegnung beitragen.

„Zeit in Berlin“ lautet das Motto des „Abends der Begegnung“. Zeit nehmen werden sich die Kirchentagsbesucher, die Berliner Bevölkerung und sonstige Gäste der Stadt, wenn sie sich im Anschluß an rund hundert Eröffnungsgottesdienste, die in Kirchen, Messehallen und auf Open-Air-Podien stattfinden, ab 19 Uhr auf dem Kurfürstendamm zum Singen, Tanzen, Staunen und Informieren treffen. Aus den Berliner Gemeinden und kirchlichen Verbänden sind Musiker, Chöre,

Theatergruppen und einzelne aufgerufen, um in der Stadt aufzutreten und ihr Publikum zum Mitmachen oder Zuschauen einzuladen.

Daneben sollen Stände über Gemeindeaktivitäten informieren, und die mitwirkenden Kirchentagsgruppen können sich hier erstmals vorstellen. Auch die sechzehn thematischen Zentren, die während des Kirchentages mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Gemeindehäusern stattfinden, erhalten hier Gelegenheit, Neugier für ihr Kirchentags-Angebot zu wecken.

Berliner Gemeinden, kirchliche Werke und Verbände, die sich mit Verpflegungs- und Informationsständen beim „Abend der Begegnung“ am 7. Juni beteiligen möchten, oder Gruppen, die musikalische und spielerische Akzente setzen wollen, erhalten weitere Informationen in der Geschäftsstelle des 23. Deutschen Evangelischen Kirchentages bei Peter Schulze, Blaschkoallee 32, Berlin 47, Telefon 60 09 04-23. Anmeldeschluß ist der 27. Januar. Rüdiger Scharf

AUCH SIE KÖNNEN BEIM KIRCHENTAG HELFEN!

Vom 7. bis 11. Juni 1989 wird der 23. Deutsche Evangelische Kirchentag in Berlin zu Gast sein. Voraussichtlich werden sich dann rund 120.000 Gäste aus dem In- und Ausland in zahlreichen Veranstaltungen auf dem Messegelände, in Kirchengemeinden, auf Straßen und Plätzen in Berlin treffen.

Wie keine andere Veranstaltung ist der Kirchentag ein Forum geworden, auf dem praktizierende und suchende Christen, junge und alte Menschen, Männer und Frauen, Diskussionsfreudige und Zuhörende und nicht zuletzt Berliner und Nicht-Berliner einander begegnen, miteinander offen und fair reden, aber auch singen und feiern.

Damit die fünf Kirchentags-Tage für alle zu einer unvergesslichen Zeit werden, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Viele Aufgaben warten auf Sie: etwa die Begleitung ausländischer Gäste als Dolmetscher, Ordnungs-, Informations- und Lotsendienste oder die Betreuung von Behinderten. Der Aufbau und Abbau der Podien, der Dekoration und der Technik muß bewältigt werden.

Insgesamt werden rund 3.000 Helferinnen und Helfer gebraucht, möglichst ganztätig an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen. Das heißt natürlich nicht, daß Sie rund um die Uhr eingesetzt werden: die tägliche Dienstzeit beträgt in der Regel sechs Stunden. So bleibt Ihnen genügend Zeit, um den Kirchentag auch als Teilnehmer zu erleben.

Wir können Ihre Mitarbeit zwar nicht bezahlen, aber es ist selbstverständlich, daß Sie freien Eintritt zu allen Kirchentagsveranstaltungen haben, die Tagungsmappe mit Programmheft und je nach Einsatz warme oder kalte Verpflegung erhalten. Ebenso werden die Fahrtkosten für Einsatzfahrten innerhalb Berlins erstattet.

Der Termin des Kirchentages liegt in der Ferienzeit. Falls Sie Sonderurlaub benötigen, vermerken Sie das bitte auf der Vorderseite der Anmeldekarte.

Wir bitten Sie sehr herzlich um Ihre Hilfe und hoffen, daß Ihnen eine Mitarbeit beim Kirchentag viel Spaß bereiten wird.

Dr. Martin Kruse
Bischof

1894-1933

Wo sind die Jahre geblieben?



Aus 30 Exemplaren des Verbandsorgans "Jung-Berlin" des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V., die in einem Berliner Abrisshaus 1987 gefunden wurden, können unbekannte Details aus den übergemeindlichen Turn- und Sportangeboten des Evang. Turnverbandes aus der Zeit von 1919 bis 1922 entnommen werden. In mehreren Folgen wird im SPUK über die Mitarbeiter, Vereine und Angebote regional und überregional berichtet werden.

Aus dem Turnverband
des Ev. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e. V.
Geschäftsstelle: O. Gefing, Berlin, Köpenickerstr. 185, II.

Erfolgreich beim Großstaffellauf Berlin - Potsdam 1921

Beim diesjährigen Staffellauf Potsdam-Berlin gelang es uns wie im Vorjahre, so auch in diesem Jahre wieder einen Preis zu erringen. Wir gewannen im Sonderwettbewerb über 10 Kilometer für Nichtverbandsvereine den ersten Preis in Form eines Wehlers und wollen hoffen, daß wir im nächsten Jahre wieder im Hauptwettbewerb über 25 Kilometer antreten können. Allen Teilnehmern, besonders aber den Obleitern, sei an dieser Stelle vielmals gedankt.
Es waren folgende Vereine beteiligt: Bartholomäus, Charlottenburg, Elisabeth, Lazarus, Moabit, Niederschönhausen, Nordost, und Philipus-Apostel.

Das Bundesfest in Cottbus

wird hoffentlich von allen Berliner Vereinen besucht werden. Der Bund rechnet damit, daß die Berliner wie im Vorjahre in Stettin die größte Zahl der Besucher stellen werden. Wir verweisen auf die ausführliche Festordnung, die Jung-Berlin im Vormonat brachte. Aufmerksam machen wir noch einmal auf die Fahrpreisermäßigung, die für unsere jugendlichen Mitglieder bis zum zwanzigsten Lebensjahre in Anspruch genommen werden kann. Sie zahlen die halben Fahrtkosten 8. Klasse, also nicht ganz den vollen Fahrpreis 4. Klasse. Es müssen allerdings immer wenigstens 16 Teilnehmer für jede Fahrt gemeldet werden, auf die dann ein Nelderer als Führer zu derselben Ermäßigung kommt. Um nun einheitlich allen Vereinen, also auch denen, die weniger als 10 Mann nach Cottbus schicken können, diese Fahrpreisermäßigung für Jugendliche zukommen zu lassen, wird gebeten, daß die Vereine bis zum Pfingstfeste dem Verbandsbüro ihre Teilnehmer melden (gesondert von der Anmeldung im Bunde). Dabei ist es wichtig, daß auch angegeben wird, mit welchen Zügen die einzelnen Mitglieder fahren wollen. Dann werden vom Verbandsamt Sammeltransporte zusammengestellt. Alles Nähere über das Bundesfest ist im Bundesbüro zu erfahren.

Die neuen Nationalabzeichen

sind jetzt als Rodnadeln für 3 M. in der Bundesbüchhandlung, als Sportabzeichen zum Aufnähen auf das Turnerhemd für 4 M. in der Bundesgeschäftsstelle zu haben. Das wirklich geschmackvolle Abzeichen ist zur Einführung in allen unseren Vereinen sehr zu empfehlen.

Das Eichendreuz-Sportabzeichen heutiger Form wurde 1920 eingeführt.

Generalversammlung des Evang. Turnverbandes von Groß-Berlin e.V.

14. März 1921

Evang. Sophien-Gemeinde

In der Generalversammlung am 14. März 1921 im Gemeindehause „Sophien“, Gr. Hamburgerstr. 28 waren von 16 Vereinen 31 Vertreter anwesend. Erfreulich war, daß diese Versammlung ruhiger verlief, denn die vorhergehende!

Anträge lagen nicht vor. Punkt 2 der Tagesordnung „Stellung zum Bundes-Turnverband“ gab Herr Weigt als Vertreter des Bundes einen Bericht, in dem er uns zeigte, welche Arbeit der Bundes-Turnverband schon geleistet hat und daß er (für Cottbus) Wanderpreise in Aussicht stellt. Der Vorturnerkursus konnte nicht stattfinden, da die Meldungen zu gering waren. Mit den Satzungen des Bundes-Turnverbandes ist der Berliner Turnverband nicht ganz einverstanden. Deshalb beschloß die Generalversammlung durch eine Kommission von 7 Mitgliedern, dieselben zu prüfen und Vorschläge zur Abänderung machen zu lassen. Diese Abänderungen sollen dem Turnrat mitgeteilt und von demselben befürwortet der Bundes-Versammlung in Cottbus unterbreitet und vertreten werden.

Folgendes Sommerprogramm wurde aufgestellt:

- 6. Juni: Staffellauf Potsdam-Berlin,
- 21. August: Meisterschaften.
- 4. September: Vaterländische Kampfspiele (Stadion)
- 25. September: Abturnen in Niederschönhausen.
- 27. November; Hallenturnen!

Dazwischen sind Bundesspiele in Handball, Faustball, Fußball und Barlauf. Anmeldungen dafür an unsern Spielwart Herrn Karl Hellwig, Berlin O. 34 Königsberger-Str. 11.

Auf zum Bundesfest zu Cottbus am 22. 5. 1921.

Die im Vorjahre ausgesprochenen Disqualifikationen wurden aufgehoben.

Der Turnrat:

J. A. Specht.

2. Schriftführer des Turnverbandes.

Sonstiges

Suche Erinnerungstücke, Urkunden, Fotos, Literatur, Vereinszeitungen und andere Zeitzeugnisse des Turnverbandes des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e. V. und der Turn- und Sportgruppen der Evang. Jungmänner- und Jünglingsvereine Berlins. (Originale oder Kopien). Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Tel. 465 19 40.

Das Bundesturnen in Cottbus

am 22. Mai 1921.

Zum 65. Male seit seiner Gründung hatte der Ostdeutsche Jünglingsbund seine Vertreter in der ehrwürdigen Stadt Cottbus zusammengerufen. Ein unabsehbarer Festzug bewegte sich am Sonntag nachmittag dem Sportplatz zu, blühende Jugend — die deutsche Kraft unter dem Kreuze Christi — marschierte unter dem Klang von 5 Musikkapellen hinaus zum fröhlichen Wettkampf. Die mehr als 20 Fahnen und Banner gaben dem frohen Zug ein feierliches Gepräge. Um 3 Uhr 15 Min. war der Festplatz erreicht. Mit großer Liebe und unendlichem Fleiß hatten die Cottbuser Turnbrüder sich selbst eine Aischenbahn hergerichtet, Sprungstellen angelegt und alles zu einem guten Gelingen vorbereitet. Ungefähr 150 Wettturner marschierten zu den gemeinsamen Freiübungen auf, die von einem Berliner Turnbruder, Curt Rood, C. V. J. M., Wilhelmstr., musterträchtig vorgeturnt wurden, die Leitung lag in den Händen eines Cottbuser Turnbruders, des Turnwarts Martin Hempel. Nach den Freiübungen wurden die Vereinskämpfe um die Wanderpreise des Ostdeutschen Jünglingsbundes ausgekämpft. Dann folgten die verschiedensten Einzel- und Mannschaftskämpfe in den Klassen bis 18 Jahren und über 18 Jahre. Daß diese zahlreichen Wettbewerbe in dem Zeitraum von knapp 3 Stunden ausgekämpft werden konnten, ist ein besonderes Verdienst der unermüdbaren Mitarbeit der Turnbrüder Stubitz, Süd-Ost und Bartholomäus. Nachstehende Siegerliste zeigt, daß unsere Jünglingsvereine sich ihrer Leistungen nicht zu schämen brauchen. Eines erscheint vielleicht befremdlich, daß die Laufzeiten nicht gut sind, daran war nun allerdings der Platz schuld. Eine selbstgebaute Aischenbahn kann sich natürlich mit einer solchen, die unter sachmännlicher Leitung mit allen Hilfsmitteln der Technik erbaut ist, nicht messen. Dazu kommt, daß der glühende Sonnenbrand, die morgens noch feste Bahn, in Pulver verwandelte. Sonst aber sind gute Leistungen in allen Wettkämpfen erzielt worden. Die deutschen „Turnerischen Höchstleistungen“, Jahrbuch der Turnkunst 1920, S. 81, geben z. B. als Turnerische Höchstleistungen des Jahres 1919 im Speerwerfen an: 1. 45,66 Meter Bötzpirtz, T. u. Sp. B. München. 2. 45,63 Meter Krelle, Osnabrück, T. u. Sp. B. Bremen. 3. 45 Meter R. Nahl, Allg. T. v. Leipzig-Paunsdorf, Freiburg. 4. 44,34 Meter Thum, Berliner T. u. Sp. B. 5. 44,28 Meter Krellenberg, Lübeck, T. u. Sp. B. 6. 41,82 Meter Belenwald, Bremen, Allg. T. u. S. in Bremen. 7. 40,80 Meter Eichhorn, Turng. Cassel. 8. 39,80 Meter Morgenstern, Danzig, B. T. Leib. Und unser jugendliches Mitglied Paul Gaenschburg, Sv. Verein jg. Männer „Jesus-Kirche“, warf 40,40 Meter. Nur noch eine Bitte zum Schluss an alle Turnbrüder: Holt uns orth, daß wir unsern schauern auf dem Sportplatz noch etwas mehr zeigen können von unserer Turnarbeit. Der Sport zeigt leider immer ein etwas zerrissenes Bild, der Zuschauer findet es ein wenig unklar. Wir müssen den lieben Vätern Mutterregeln an Bod, Pferd, Red und möglichst Gemeinübungen am Barren vorführen. Und nun Gut Heil und weiterhin ein eheliches Vorwärts- und Aufwärtstreben.

Jugend bis 18 Jahre.

1. Vereinsviertelkampf. 1. Berlin-Simeon 69 Punkte. 2. Cottbus 55 Punkte.
2. Kugelstoßen. 1. K. Meyer, Berlin-Golgatha 9,60 Meter. 2. A. Behrend, Spandau, 9,25 Meter. 3. E. Wulke, Berlin-Wilhelmstraße, 9,25 Meter. 4. Kollath, Knevelzold, 8,95 Meter.
3. 100-Meter-Laufen. 1. Dnatsch, Berlin-Jesus 13,1 Sek. 2. Wäldchen, Berlin-Simeon, 13,2 Sek. 3. Kätzch, Berlin-Simeon, 13,3 Sek.
4. Schwedenstaffel um den Wanderpreis des Ostdeutschen Jünglingsbundes. 1. Niederschönhausen 2 Min. 39 1/2 Sek. 2. Berlin-Simeon 2 Min. 50 2/3 Sek. 3. Berliner Kletterverein 2 Min. 57 1/3 Sek.
5. Dreisprung. 1. W. Kätzch, Berlin-Simeon 10,85 Meter. 2. K. Meyer, Berlin-Golgatha 10,35 Meter. 3. D. Preßlin, Berlin-Kletterverein 10,15 Meter. 4. W. Kätzch, Simeon, 9,80 Meter.

Jugend über 18 Jahre.

1. Vereinssechskampf. 1. C. V. J. M. Berlin-Wilhelmstraße 109 Punkte. 2. Evangelischer Jünglingsverein Cottbus 76 Punkte.
2. Weitsprung. 1. W. Ehrhardt, Jesus-Kirche, Berlin 5,27 Meter. 2. E. Kätzch, Jesus-Kirche, Berlin, 5,15 Meter. 3. K. Kadete, Rathenow, 5,03 Meter.

3. Speerwerfen. 1. Paul Gaenschburg, Jesus-Kirche, Berlin, 40,40 Meter. 2. G. Pagemann, Niederschönhausen, 34,90 Meter. 3. E. Rood, Berlin-Wilhelmstraße 27 Meter.

4. 400-Meter-Laufen. 1. Peinemann, Berlin-Jesus-Kirche, 64 Sek. 2. W. Kresenwalter, Berlin-Simeon, 64 Sek. 3. Kadete, Rathenow, 65 Sek.

5. 1500-Meter-Laufen. 1. Theuerkauf, Berlin-Jesus, 5 Min. 5 1/3 Sek. 2. Kätzch, Berlin-Bartholomäus, 5 Min. 6 2/3 Sek. 3. Beckau, Berlin-Simeon, 5 Min. 11 1/3 Sekunden.

6. Hindenburg-Staffel um den Wanderpreis des Ostdeutschen Jünglingsbundes. 1. Niederschönhausen 5 Min. 40 Sekunden. 2. Jesus-Kirche, Berlin, 5 Min. 45 Sekunden. 3. C. V. J. M., Berlin-Wilhelmstr., 7 Min. 21 Sek.

7. Olympische Staffel um den Wanderpreis des Evang. Vereins junger Männer der „Jesus-Kirche“. 1. Niederschönhausen, 3 Min. 30 Sek. 2. Berlin-Jesuskirche 3 Min. 4 1/2 Sek. 3. Spandau 5 Min. 49 1/3 Sek.

Vom Bundesfest in Cottbus.

Ostdeutscher Jünglingsbund.

Vom Bundesbüro gehen nach allen Richtungen Einladungen an die ihm angeschlossenen Vereine: „Kommt zur Tagung nach Cottbus, daß wir den Herrn loben und danken nach der Jahreslosung (Ps. 65), daß wir vor aller Welt Seinen Namen verherrlichen durch ein öffentliches Bekenntnis!“ Bis nach Königsberg, ja bis ins besetzte Gebiet dringt der Ruf und die Vertreter rüsten sich, begleitet von den Segenswünschen ihrer Brüder.

Cottbus, am 21. Mai. Am Bahnhof die jugendlichen Pfadfinder. Züge fahren ein. „Griß Gott“ und „Heil“. In großen und kleinen Gruppen mit frohem Gesang zum Hauptquartier. Bald tauchen in allen Ecken und Winkeln „Jünglingsvereiner“ auf. Die Cottbuser haben die Auswärtigen gerne in Quartier genommen.

Am Samstag Abend ist Leben im Cottbus größtem Saale. Die Jugend kommt hier zu Wort. Der jugendliche Festredner entrollt ein Bild der Freiheit, die die christliche Jugend meint. Vorkundendör — Orchester — Turnen — Gesang — Gedichte — ein Auschnitt aus der Arbeit, der bezeugt, daß „Christ sein“ Kraft und Freude bedeutet. Am Nachmittag war ernste Arbeit: Pfadfinder — Musikabteilung — Weiskreuzbund — Turnverband — die Gruppen beraten, wie es weiter vorwärts gehen kann!

Sonntag. Vom Kirchturm tönt Vorkundenschall: Morgenlang der Ewigkeit. Die Cottbuser stehen in Gruppen: „Muß doch etwas dran sein an diesen „Jünglingsvereiner!“ In die Oberkirche ziehen sie mit Fahnen und Bannern, ein farbenprächtiges Bild. Pastor Hartmann, der alte und doch so jugendstolze Jüngling spricht zu den Alten und zu den Jungen: „Seid einig in der Liebe und im Glauben, dann seid ihr stark in der Arbeit und im Erfolg!“ Sehen die Alten jetzt nur Rot, groß wie ein Berg, dann sagt die Jugend: So stürmen wir ihn! —

Um die Mittagszeit. Die Cottbuser Straßen sind leer. Trüben am Kriegerdenkmal der Neue Vorkundenschall mit seiner Schar. Da läßt sich gut lustwandeln unter schattigen Bäumen. Haben doch was weg, diese „Jünglingsvereiner!“

Am Nachmittag. Die Bahnhofstraße „wimmelt“. Ein endloser Festzug! 5 Musikkapellen, dazu Trommler und Pfeifer. Cottbus! Die christliche Jugend zieht durch deine Straßen. Pfadfinder, Turner und Sportler in Wägen! „Wie die Augen lachen!“ bei diesen Jünglingsvereiner.

Ganz weit draußen. Ein buntes Bild auf dem Sportplatz des C. V. M. Cottbus. Die Preisrichter werten nach strengen Gesetzen. Harte Kämpfe beim Sport! Viele laufen — doch einer erringt das Ziel! Ein Christ nimmt auch hier ernst, und rafft alle Kräfte zusammen. Halbe Arbeit ist ihm überall zuwider.

Fest-Abend. Wieder ein Auschnitt aus der Arbeit, vielleicht mit dem Kennwort: „Ein guter Christ ist ein ganzer Deutscher!“ So sind nun mal die — Jünglingsvereiner.

Der Montag Vormittag ist wieder ernster Arbeit gewohnt. Die Magdeburger laden ein fürs nächste Jahr.

Montag Abend. Cottbuser Jugend, das ist dein Abend. Es gilt sich zu entscheiden für oder wider Christus. Mit Ihm, dann tritt in unsere Reihen. „Heilig dem Herrn“ das unsere Losung!

Mitglieder von Sportvereinen können nicht "Verbandsmeister" des Evang. Turnverbandes werden

Turnratssitzung vom 10. Juni 1921

Tagesordnung: 1. Bericht, Potsdam-Berlin. 2. Meisterschaften am 21. August 1921, 3. Jugendwettkämpfe am 21. August 1921. 4. Beteiligung an den Sondervorführungen (Massenfreübungen) im Deutschen Stadion am 4. Sept. 1921.

Anwesend waren folgende Vereine: Bartholomäus, Erlöser, Elisabeth, Golgatha, Charlottenburg, Auferstehung, Frieden, Jesus, Lazarus, Niederichshausen, Noabit, Nordost, Sophien, Philippus-Apostel, Spandau, Gnaden, Norden, Kapernarm, Wilhelmstraße und Thabor.

Entschuldigt fehlte: Wartburg, Steglitz.

Nicht entschuldigt fehlten: Paul Gerhard, Süd-Ost, Samariter, Aelterer Verein, Reformation, Christus, und Emmaus.

Zum Punkt 2. wurde beschlossen, die Verbandsmeisterschaften sind nur für Mitglieder, welche in keinem anderen Verein Leichtathletik treiben, ausgetragen. Für Mitglieder, welche anderen Sportvereinen angehören, gelangen dieselben

Konkurrenzen zur Austragung, jedoch als Sonderklasse „Offen für Alle“. Die Sieger erhalten Preise, jedoch nicht den Titel Verbandsmeister. Der oben stehende Beschluß ist nach Ansicht aller anwesenden 20 Vereine zwar durchgreifend, aber durchaus gerecht. Es soll damit verhindert werden, daß unsere Mitglieder gleichzeitig anderen Turn- oder Sportvereinen angehören; denn niemand kann zweien Herren dienen. Außerdem ist in unserem Turnverbände für die, welche wollen, reichlich Gelegenheit geboten, sich bei uns sportlich zu betätigen.

Zu Punkt 2 und 3 wurde beschlossen, daß außer den Vereinen, die zum Turnverbände gehören, auch andere Vereine (ehemalige Schüler, Deutsche Jugendkraft) zum Sportfest eingeladen werden sollen.

Zu Punkt 4 wurde beschlossen, daß der gesamte Turnverband mit all seinen Mitgliedern am 4. September im Deutschen Stadion bei den Vaterländischen Kampfspiele zum Punkt „Sondervorführungen, Massenfreübungen“ vorführen wird.

Es soll dies eine große Mundgebung für unsere Sache werden, und ich bitte alle Turner und Sportler sich recht zahlreich zu beteiligen.

Abgang: Verein Simeon.

Zugang: Verein Charlottenburg und Spandau.

Der Turnrat. J. A.: Gering.

Ausschreibung Verbandsmeisterschaften 21. August 1921 Jahnsportplatz Berlin-Neußölln

für Sie am 21. August auf dem Jahnsportplatz Neußölln statt in den Verbandsmeisterschaften verbunden mit Jugenddreikämpfen und Einzelkonkurrenzen „Offen für Alle“.

Beginn der Jugenddreikämpfe pünktl. 2 Uhr nachmittags. Beginn der Meisterschaften und Einzelkonkurrenzen 4 Uhr nachmittags.

I.

Meisterschaften

des Evang. Jungmännerverbandes.

a) Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder, die in keinem anderen Verein Leichtathletik treiben.

1. Lauf: 100, 400, 800, 1500 und 5000 Meter. 2. Sprung: Hoch- und Weitsprung. 3. Wurf: Speer, Diskus, Schleuderballwerfen. 4. Stoß: Kugelstoßen. 5. Gehen: 5000 Meter. 6. Staffel: 4. 100 Meter Staffel. 7. Olympische Staffel: 800, 200, 200, 400 Meter, um den Wanderpreis des Verbandes. Verteidiger: Aelterer Verein. Die Olympische Staffel wird nicht als Meisterschaft ausgetragen.

Startberechtigt sind hier auch nur Verbandsmitglieder. (Siehe a).

II.

„Offen für Alle“.

Teilnahmeberechtigt sind: 1. Verbandsmitglieder, welche Turn- oder Sportvereinen angehören. 2. Verband Deutscher Jugendkraft. 3. Vereine ehemaliger Schüler. 4. Vereine, welche nicht dem B. V. M. L. angehören.

1. Lauf: 100, 400, 800, 1500 und 5000 Meter. 2. Sprung: Hoch- und Weitsprung. 3. Wurf: Speer, Diskus, Schleuderballwerfen. 4. Stoß: Kugelstoßen. 5. Gehen: 5000 Meter. 6. Staffel: 4. 100 Meter-Staffel.

III.

Jugenddreikämpfe.

Startberechtigt sind außer allen Verbandsmitgliedern (siehe II) Gruppe a) Jahrgang 07, 06 und 05. Teilnehmer des Jahrgangs 07 müssen aber schon aus der Schule entlassen sein.

1. 100-Meter-Lauf 17³/₅ Sek. = 0 Punkte, je ¹/₅ = 1 Punkt, 13³/₅ = 20 Punkte. 2. Hochsprung: 0,85 Meter = 0 Punkte, je 5 = 2 Punkte, 1,35 = 20 Punkte. 3. Schlagballweitwurf: 30 Meter = 0 Punkte, je 1,50 = 1 Punkt, 60 Meter = 20 Punkte.

Gruppe b) Jahrgang 01-03.

1. 100 Meter-Lauf: 16³/₅ Sek. = 0 Punkte, je ¹/₅ Sek. = 1 Punkt, 12³/₅ Sek. = 20 Punkte. 2. Weitsprung: 3,50 Meter = 0 Punkte, je 10 Zentimeter = 1 Punkt, 5,60 Meter = 20 Punkte. 3. Kugelstoßen (5 Kilogr.): 5,60 Meter = 0 Punkte, je 20 Zentimeter = 1 Punkt, 9,60 Meter = 20 Punkte.

Staffel: 2. 200, 2. 60, 2. 100 Meter. Lauziehen, jede Mannschaft 6 Mann.

IV.

Schüler.

Startberechtigt sind nur Mitglieder unserer Knabenabteilungen. 6. 50 Meter Staffel.

Startgeld: Zu 1 und 2: Einzelkonkurrenzen 2 Mk., Staffel 4 Mk. Zu 3: Dreikampf 1 Mk., Staffelfest 3 Mk., Lauziehen 1 Mk. Zu 4: Startgeld 2 Mk.

Meldungen sind der Geschäftsstelle bis 1. August 1921, 12 Uhr, einzuliefern, müssen Startgeld und nähere Bezeichnung (ob Meisterschaft, Offen für Alle, Jugenddreikampf oder Schüler), sowie Namen und Geburtstag der Teilnehmer enthalten.

Ich bitte alle Vereine unseres Evang. Jungmännerverbandes, sowie die in II. aufgeführten Vereine und Verbände um recht zahlreiche Beteiligung.

Mit Turn- und Sportgruß

der Turnrat des Turnverbandes.

J. A.: Oskar Gering

II. Verbandsturnwart.

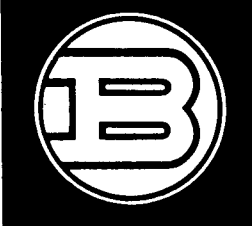
HEIZUNG - SANITÄR
GAS- u. OELFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG

BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31

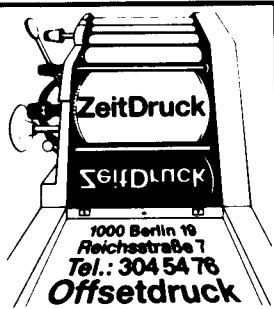
8 83 90 55



FOTOSATZ und DRUCK
bis DIN A 4

Visitenkarten
Briefpapier
Handzettel

Christine Kijewski-Fromageot · Ingrid Klost · Susanne Schulte



INFORMATIONEN



aus der
eichenkreuzarbeit



Eichenkreuz-Meisterschaft im Fußball findet doch statt

Bekanntlich konnte im letzten Jahr kein Veranstalter für die Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften im Fußball gefunden werden. Diese Bekanntgabe hat die betroffenen Mitarbeiter und Gremien in den EK-Mitgliedsorganisationen zur erhöhten Initiative angestachelt und zur positiven Bereitschaft geführt, daß nunmehr zwei Veranstalter zur Verfügung stehen. Der Ausschuß für Sport/Eichenkreuz im CVJM-Gesamtverband stand auf seiner Sitzung am 25./26. Feb. 1989 in Dassel vor der Entscheidung unter zwei komplett vorliegenden Veranstaltungsorten mit bereits gemieteten Sportplätzen und Programmausarbeitungen auswählen zu müssen.

Um erhebliche Verstimmungen vor Ort zu vermeiden, wurde eine bisher im Fußball einmalige Entscheidung getroffen. Für 1989 werden zwei Meisterschaftsturniere ausgeschrieben, die über ein B-Turnier mit Aufstiegsmöglichkeiten zum A-Turnier organisiert werden sollen. Die Termine stehen bereits wie folgt fest:

| | | |
|----------------|--------------------|-----------------------------|
| B-Turnier 1989 | 16./17. Sept. 1989 | Derendingen/EJW Württemberg |
| A-Turnier 1989 | 7./8. Okt. 1989 | Gelsenkirchen/CVJM Westbund |

Die genauen Teilnahmebedingungen und Aufstiegsregelungen werden in den nächsten Wochen vom EK-Fachwart Günther Schulz an die Fußball-Gremien in den Mitgliedsorganisationen versandt.

Ev. Johannesstift Bewerber für die Fußballmeisterschaft 1990

Der mehrmalige Eichenkreuz-Fußballmeister 1982 bis 1987 aus dem Evang. Johannesstift in Berlin hat sich um die Ausrichtung der EK-Meisterschaft 1990 beworben. Da bereits 1985 das gesamte Johannesstift als hervorragender Gastgeber beim CVJM und den beteiligten Fußballmannschaften aus den EK-Mitgliedern in Erinnerung geblieben ist, bestehen große Chancen, daß das Johannesstift wieder den Zuschlag erhält.

Tischtennis-Meisterschaften nicht in Oftersheim/Baden

EK Oftersheim mußte aus internen Schwierigkeiten die EK-Meisterschaften für die Tischtennis-Mannschaften zurückgeben. Nunmehr finden die 25. EK-Meisterschaften zum gleichen Datum am 6./7. Mai 1989 in Söllingen/Baden statt.

Doppelstarter wieder in der Diskussion

Durch den Ausschluß von zwei Tischtennis-Spielern des Christl. Jugenddorfwerkes bei den letzten TT-Meisterschaften in Berlin sind die Doppelstarter wieder in die Diskussion geraten. So wird es auf der nächsten AfS-Sitzung im Herbst in Kassel wieder zu den Grundsatzdiskussionen kommen, die von der Öffnung zur Beteiligung aller Mannschaften und Sportler der EK-Mitgliedsorganisationen bis zum Ausschluß aller Mitglieder anderer Sportvereine und Verbände reichen wird.

Da das Christl. Jugenddorfwerk aus pädagogischen Gründen eine grundsätzliche Freigabe für Doppelstarter bei Eichenkreuz-Turnieren besitzt, dies jedoch in den Ausführungsbestimmungen für Doppelstarter nicht festgeschrieben ist, sind beide Spieler aus dem CJD wahrscheinlich um ihre Qualifikationschance für die YMCA-Europameisterschaften 1989 gebracht worden.

CVJM-Bundessportfest Pfingsten 1989 in Wetzlar

Vom 12. bis 15. Mai 1989 findet in Wetzlar das Bundessportfest des CVJM-Wesbundes statt, zu dem auch alle Sportfreunde der Evang. Sportarbeit Berlin herzlich eingeladen sind. Im SpUK Nr. 43/88 wurden bereits die einzelnen Sportarten und Wettbewerbe näher vorgestellt.


**Basketball/Fußball(Kleinfeld)/Handball/Indiaca/Tischtennis/
Volleyball/Trial-Mannschafts-Wettbewerb/Jungchar-Sportschild/
BSF-Einzel-Triathlon/Leichtathletik/Volkslauf/Volkswanderung**

Das 40seitige Programm mit den Ausschreibungen für die Wettbewerbe kann kostenlos beim **CVJM-Westbund, Postfach 202020, 5600 Wuppertal 2** angefordert werden. Meldeschluß ist der 10. April 1989.

Da bereits mehrere Sportgruppen aus Berlin Vorbereitungen für eine Teilnahme treffen ist ein Kontakt über Uwe Wehner (Tel. 465 19 40) wünschenswert, da evtl. Fahrgemeinschaften vermittelt und Informationen ausgetauscht werden können.

Ausschuß für Sport/Eichenkreuz

Nachfolgend werden die Mitarbeiter aus den EK-Mitgliedsorganisationen vorgestellt, die vom Hauptausschuß des CVJM-Gesamtverbandes endgültig für die nächste Legislaturperiode bestätigt wurden:

| | | | |
|-----------------------------|--|---|---|
| CVJM-Westbund | Heinz Uffelmann Günter Wacker Günter Niederbäumer | Kassel Waldbröl Hiddenhausen | 2. Vorsitzender |
| EJW Württemberg | Martin Klein Siegfried Rambold Dieter Schweizer | Denkendorf Ostfildern Dettingen | Indiaca-Fachwart |
| EK Bayern | Karl Murrmann Hermann Ortlieb Alfred Schmeißer | Nürnberg Herrenberg Nalla | Tischtennis-Fachwart |
| CVJM-Nordbund | Hans-Otto Launspach Rudolf Lohr | Celle Nienburg |  |
| CVJM Baden | Manfred Engel Theo Schweigert | Remchingen Eisingen | |
| CVJM Pfalz | Erwin Krause | Zweibrücken | Volleyball-Fachwart |
| Christl.Jugenddorfw. | Wolfgang Traub Günter Schulz | Salzgitter Dortmund | Fußball-Fachwart |
| AG der CVJM | Otto Menge | Wuppertal | |
| Evang.Jugend Berlin | Heike Böhnke Uwe Wehner | Berlin Berlin | EK-Sportarchiv |
| Berufene Mitglieder | Prof. Karlheinz Weap Fritz Joßner Udo Klemen Klaus Strittmatter | Darmstadt Berlin Siegen Bad Boll | 1. Vorsitzender Handball-Fachwart Leichtathl.-Fachw. DSB-Außenvertretung |
| CVJM-Sportreferent | Rolf Müller | Kassel | Basketball-Fachwart |
| Generalsekretär | Ulrich Parzany | Kassel | |

Sportkonsultation zur Neukonzeption der EK-Meisterschaften

Zum 29. Sept. und 1. Okt. 1989 sind alle Fachwarte und Vorsitzenden bzw. Vertreter aus den Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen, die sich an den bisherigen Meisterschaften auf deutscher Ebene beteiligt hatten, nach Kassel eingeladen um auf einer Sportkonsultation die Neukonzeption der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften zu diskutieren. Bekanntlich wird im Eichenkreuz nach Wegen gesucht die herkömmlichen Formen, die durch den Leistungssport der Sportvereine und Verbände geprägt werden, durch freizeit-, gemeinschafts- und erlebnisorientierte Sportangebote zu ergänzen oder evtl. zu ersetzen.



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

**Besser sehen
in allen Bereichen**

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69



Manfred Baumann

Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparaturen

Unfallschäden

Moderne Richtbank

Lackiererei 80°

Karosserie



Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21

Quitzwstraße 72/73

☎ 395 95 77

**Kleine Anzeigen:
Große
Werbewirkung**



Frisüren – Stübchen

Friseurmeisterin

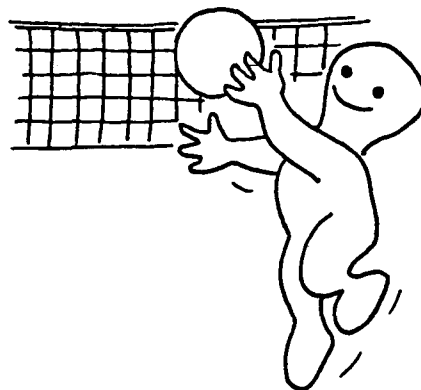
Vera Krause

1000 Berlin 10

Nordhauser Str. 35

Telefon 345 36 68





VOLLEYBALL

7. Volleyball-Runde 1988/89 erfolgreich beendet

Mit dem Volleyballteam CHAOS der Sieben Tages Adventisten steht der Sieger der 7. Volleyball-Runde 1988/89 fest. Damit konnte dieses Team den Turniersieg aus dem Vorjahr erfolgreich wiederholen. In der Gruppe B schafften ebenfalls zwei Volleyball-Mannschaften aus anderen Glaubensgemeinschaften den Aufstieg in die A-Gruppe. Die Evang. Method. Kirche und die Sieben Tages Adventisten aus Zehlendorf werden Alt-Mariendorf und Lübars in der A-Gruppe ablösen. In der Gruppe C können nach langen Jahren der Beteiligung die "Nazarener" vom Wedding einen Erfolg verbuchen und im nächsten Jahr eine Spielklasse höher mitspielen. Sicher wird dies auch für Heike Nagel eine große Freude sein, die nun schon mehrere Wochen im Krankenhaus liegt. Ob der CVJM Berlin der zweite Aufsteiger in die B-Gruppe ist muß erst noch das Nachholspiel entscheiden.

Gruppe A

| | |
|--------------------------|-------------|
| 1. : STA Chaos | 10: 0 15: 3 |
| 2. : JG St.Jacobi/L. I | 6: 4 11: 9 |
| 3. : JG St.Jacobi/L. III | 6: 4 13:12 |
| 4. : JG St.Jacobi/L. II | 2: 6 6:11 |
| 5. : Alt-Mariendorf | 2: 6 5:10 |
| 6. : JG Lübars | 2: 8 7:12 |

Gruppe B

| | |
|--------------------------|-------------|
| 1. : Ev. Method. Kirche | 10: 0 15: 5 |
| 2. : STA Zehlendorf | 8: 2 13: 3 |
| 3. : Ev. Lindenkirche I | 6: 4 9: 8 |
| 4. : Teestube Wilmersd. | 4: 6 7:12 |
| 5. : JG Marienfelde | 2: 8 8:14 |
| 6. : JG Alt-Tempelhof O. | 0:10 5:15 |

Gruppe C

| | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. : JG Nazareth | 10: 2 16: 4 |
| 2. : CVJM Berlin | 8: 2 12: 6 |
| 3. : Ev. Lindenkirche II | 8: 4 15: 7 |
| 4. : JG Dreifaltigk./Lankw. | 4: 6 9:11 |
| 5. : JG Matthäus/Stegl. | 4: 6 6: 9 |
| 6. : JG Senfkorn/Rein'd. | 2: 8 7:11 |
| 7. : JG Alt-Tempelh.O.II | 0: 8 0:12 |

Bisherige Turniersieger

| | |
|---------|---------------------------|
| 1982/83 | JG Paulus/Lichterfelde |
| 1983/84 | JG Neu-Westend |
| 1984/85 | JG Paulus/Lichterfelde |
| 1985/86 | JG Neu-Westend |
| 1986/87 | JG St. Jacobi/Luisenstadt |
| 1987/88 | STA Chaos |
| 1988/89 | STA Chaos |

Spielgelderhöhungen angesagt

Die Volleyball-Turnierleitung hat auf ihrer letzten Sitzung am 7.3.1989 festgestellt, daß die Spielgeldeinnahmen für die Rundenspiele und für das EK-Turnier nicht mehr ausreichend sind. So wird in Zukunft für jedes Turnier ein Beitrag von 30,- DM erhoben werden.

Gleichzeitig wird noch einmal die Entscheidung veröffentlicht, daß Volleyball-Gruppen, die als Veranstalter zur Verfügung stehen (z.B. für das Sommer-Turnier, das EK-Turnier oder für das Frauen-Turnier) aus diesem Topf pro Turniertag 50,- DM für die Gruppenkasse erhalten.

Auswärtige Volleyball-Einladungen

Für Volleyball-Mannschaften, die am Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit Berlin teilnehmen gelten die Einladungen für folgende Termine:

| | |
|--------------------|---|
| 12. - 15. Mai 1989 | Volleyball open air beim Bundessportfest des CVJM-Westbundes in Wetzlar |
| 20./21. Mai 1989 | Volleyball-Turnier der Evang. Jugend in Frankenberg |

Supermeldeergebnis zum Eichenkreuz-Volleyballturnier

Mit 35 Volleyball-Mannschaften für das Eichenkreuz-Turnier ist die Volleyball-Turnierleitung für ihre Werbung in den Evang. Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen und bei freien Trägern überreichlich belohnt worden. Sicher trägt dazu auch bei, daß durch die Turnierform (im Gegensatz zu den Runden-spielen) dieses Sportangebot auch für Spontanmannschaften attraktiv ist.

In Vorrundengruppen werden die besseren und weniger starken Mannschaften ermittelt, die dann mit gleich starken Teams über Zwischen- und Endrunden Plazierungen ausspielen. Mit den ersten Tabellen der Gruppenspiele sollen gleichzeitig die Volleyball-Mannschaften vorgestellt werden.

Gruppe 1

| | |
|----------------------------------|-----|
| 1. : JG Matthäus/Steglitz I | 6:0 |
| 2. : JGRudow | 4:2 |
| 3. : JG Dreifaltigkeit/Lankw.III | 2:4 |
| 4. : JG Alb.Schweitzer/R'dorf | 0:6 |

Gruppe 2

| | |
|---------------------------|-----|
| 1. : JFH Steig um/Spandau | 6:0 |
| 2. : JG Alt-Tempelhof Ost | 4:2 |
| 3. : JG Lukas/Stegl. | 2:4 |
| 4. : JG Grunewald | 0:6 |

Gruppe 3

| | |
|---------------------------------|-----|
| 1. : Ev. Method. Kirche | 6:0 |
| 2. : JGMartin Luther/Neukölln | 4:2 |
| 3. : JG Dreifaltigkeit/Lankw.II | 2:4 |
| 4. : JG Senfkorn/Rein'dorf | 0:4 |

Gruppe 4

| | |
|-----------------------------|-----|
| 1. : JG Nikolasse | 4:0 |
| 2. : Ev. Method. Kirche II | 2:2 |
| 3. : Christus-Gem./Kreuzbg. | 0:4 |

Weitere gemeldete Volleyball-Mannschaften hatten bis zum Redaktionsschluß noch nicht gespielt. Dazu gehören :

Ev. Lindenkirche/Wilmersdorf
Nazareth/Wedding
KJH Lichtenrade
Patmos/Steglitz
Falkenhagener Feld
Teestube Wilmersdorf
Matthäus/Steglitz II
Marienfelde I
Alt-Tempelhof Ost
St. Jacobi/Luisenstadt II



Kirche am Lietzensee
Alt-Reinickendorf
Passion/Kreuzberg
Dreifaltigkeit/Lankwitz I
Heilige Geist/Tiergarten
Lübars
Jungenheim Steglitz
Marienfelde II
St. Jacobi/Luisenstadt I
St. Jacobi/Luisenstadt III

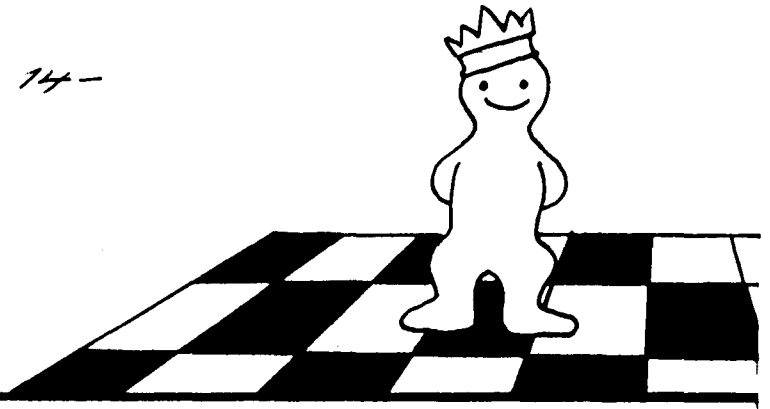
Teilnahme am BDKJ-Volleyball-Turnier vom 18. Feb. 1989

Es war das erste Turnier vom BDKJ an dem wir - die Teestube Wilmersdorf - teilnahmen. Die Anmeldung konnte nur erfolgen, wenn man beim Mannschaftsleiter-treffen anwesend war und die Startgebühr von 6,00 DM entrichten konnte. Bei dieser Gelegenheit konnten wir noch einmal die Regeln erfahren. Beim BDKJ wird nach den gleichen Regeln gespielt wie bei der VTL, z.B. nur zwei Verbands-spieler pro Mannschaft sind erlaubt. Auf dem Spielfeld mußten ebenfalls zwei Frauen stehen, damit wir als Mix-Mannschaft teilnehmen konnten. Unsere Mannschaft habe ich gerade so zusammen bekommen. Allerdings war eine Frau leicht verletzt angetreten und mußte vorzeitig nach zwei Spielen ausscheiden. Dies hieß normal Disqualifikation. Nach einem kurzen Gespräch mit der anderen Mannschaften wurde darüber hinweg gesehen. Sie sagten "Wir sind doch zum Spielen gekommen" - ein fairer Zug. Zum Organisatorischen: Es waren 9 Mannschaften und drei Spielfelder. So spielten auf jedem Feld drei Teams untereinander. Je nach der Platzierung kam man dann in die entsprechenden Platzierungs-spiele. Der Spielort wurde kurzfristig geändert und erst bei der drei Tage vorher stattfindenden Mannschaftsleiterbesprechung bekanntgegeben. In der Sporthalle wurde ein Netz recht tief aufgebaut, da die Stangen nicht in Ordnung waren.

Aber sonst lief das Turnier gut über die Runde und uns hat es Spaß gemacht. Zum nächsten BDKJ-Turnier am 30.4.1989 will ich wieder eine Mannschaft von der Teestube Wilmersdorf anmelden. Übrigens wir haben den 7. Platz von 9 Mannschaften belegt.

(Bericht von Björn Schlichka)

SCHACH



Abschlußtabellen der 1. Schachrunde 1988/1989

Die 14 Schach-Mannschaften haben in zwei Staffeln die Rundenspiele der ersten Spielzeit 1988/89 überstanden. Keine Mannschaft ist vorzeitig ausgestiegen. Allerdings sind in Zukunft noch einige Sandkörner im Betrieb auszuräumen. Die Terminabsprachen nach freier Vereinbarung, die Beteiligung von Vereinspielern oder die Nachmeldungen von Spielern während der Rundenspiele finden noch keine hundertprozentige Zustimmung aller Teams. So muß auf den nächsten Sitzungen der Schach-Turnierleitung noch mächtig gearbeitet werden um einen einheitlichen Konsens zu erreichen.

| | Schachgruppe | Mannpkt. | Brettpkt. | Berl. W. |
|----------------------------------|---------------------------|----------|-----------|----------|
| Abschlußtabelle Staffel A | 1. : Kettenreaktion II | 10 | 19,5 | 46,5 |
| | 2. : Elternzentr.Kreuzbg. | 10 | 16,0 | 44,5 |
| | 3. : Hohenzollern I | 7 | 15,0 | 34,5 |
| | 4. : Marienfelde I | 6 | 14,0 | 40,0 |
| | 5. : SG Lichterfelde | 4 | 9,0 | 20,5 |
| | 6. : Jugenddorf Berlin | 3 | 7,0 | 18,5 |
| | 7. : CT Borsigwalde | 1 | 3,5 | 5,5 |
| Abschlußtabelle Staffel B | 1. : SG Kreuzkirche | 11 | 17,5 | 44,0 |
| | 2. : JG Emmaus/Kreuzbg. | 9 | 17,0 | 42,0 |
| | 3. : Kettenreaktion I | 9 | 16,0 | 39,0 |
| | 4. : Wichern/Spandau | 6 | 13,0 | 33,0 |
| | 5. : Hohenzollern II | 4 | 11,0 | 24,0 |
| | 6. : Zwei-Läufer-Matt | 3 | 7,5 | 22,0 |
| | 7. : Marienfelde II | 0 | 2,0 | 6,0 |

In Überkreuzspielen ermitteln die beiden Erstplatzierten jeder Staffel die Endspielpartner.

Für die 2. Spielrunde 1989/90 haben sich die vier ersten Schach-Mannschaften aus jeder Staffel für die neue Oberliga qualifiziert. Die restlichen Mannschaften bilden zusammen mit den neuen Teams die 1. Liga. Bereits jetzt liegen Meldungen neuer Schach-Mannschaften vor, so daß mit einer Erweiterung des Spielbetriebes zu rechnen ist. Anmeldungen sind bei Günter Mack oder Jörg Süßkind abzugeben.

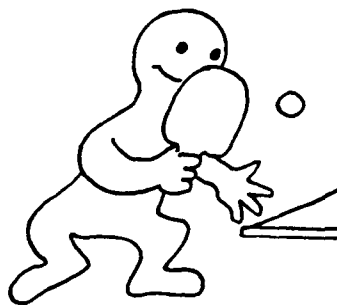
1. Offene Schnellschach-Meisterschaft im Kirchenschach

Am 30. und 31. Dez. 1988 war die Ev. Silas-Gemeinde Gastgeber der 1. Meisterschaft im Schnellschach. Es wurden 9 Runden im Schweizer System als Halbstundenpartien gespielt. 73 Schachfreunde waren zum Turnier gekommen und bildeten für viele Stunden an 36 Tischen und konzentrierte "Schach-Gemeinde". Fachleute konnten 9 Schachspieler mit Bundes-, Regional- oder Landesligaerfahrung ausfindig machen.

| | Punkte | Buchholz | Buchholz II |
|-------------------------|--------|----------|-------------|
| 1. : Werner Reichenbach | 7,0 | 53,0 | 437,0 |
| 2. : Arne Vinck | 7,0 | 50,5 | 384,5 |
| 3. : Heinrich Früh | 7,0 | 48,5 | 417,0 |
| 4. : Thomas Wiegand | 7,0 | 45,5 | 411,5 |
| 5. : Ulf von Herman | 6,5 | 52,0 | 421,0 |

TISCHTENNIS

- 15 -



Tischtennis-Tabellen

Oberliga

1. : ESG Radeland 22: 2
2. : JG Matthäus I 19: 7
3. : JG Emmaus I 18: 4
4. : JG Alt-Schönebg. 17: 3
5. : JG Emmaus II 11:13
6. : JG Neu-Tempelhof 9:15

-
7. : EJ Wichern I 11:11
 8. : JG Kreuzkirche I 8:16
 9. : JG M.Luther/Lfd.I 5:17
 - 10.: EK Trinitatis I 4:18
 11. : JG Lietzensee I 2:20

ESG Heerstr.N. abgem.
(C.Zimmermann 753 97 37)

1. Liga Nord

1. : JG Alt-Rein'dorf 22:2
 2. : JG Charlbg.N. I 16:6
 3. : JG Stephanus I 16:8
 4. : JG Lietzensee II 14:6
 5. : EK Trinitatis II 14:10
 6. : EJ Wichern I 10:14
 7. : JG Traktor Lübars 8:16
 8. : DZH Kinderviertel 7:17
 9. : JG Nikolassee II 5:17
 - 10.: JG Nath.Söderbl.I 4:20
- (C.Zimmermann 753 97 37)

Wester

Franke

Wester

1. Liga Süd

1. : Ölberg Clan I 18:0
 2. : JG Kreuzkirche II 16:2
 3. : JG Matthäus II 14:6
 4. : JG Neu-Tempelh.II 10:10
 5. : JG Ananias/N. I 9:11
 6. : JG Gust.Adolf I 8:12
 7. : JG Zwölf Apostel 7:13
 8. : JG P.Schneider I 2:18
 9. : JG Nikolassee III 0:16
- JG Nikolassee I abgem
(Volker Lübke 465 93 31)

2. Liga Nord

1. : JFH Teltow 20:0
2. : ESG Radeland II 17:5
3. : JG Emmaus III 12:8
4. : JG Dietr.Bonh. I 11:11
5. : AH Gatow 11:13
6. : ATH Staaken-G. 9: 9
7. : JG Gust.Adolf II 8:14
8. : Highmaster I 6:12
9. : SELK Wilm'dorf 0:22

2. Liga Süd

1. : JG M. Luther/N.I 22:2
2. : JG Passion I 21:3
3. : JG Matthäus III 13:11
4. : EK Trinitatis III 12:12
5. : SP Paulus/Z. I 12:12
6. : JG Dietr.Bonh.II 11:13
7. : EZ Kreuzberg 9:17
8. : Ölberg Clänchen 5:17
9. : JG P.Schneider II 5:19

3. Liga Nord

1. : JG Kreuzkirche III 20:2
 2. : JG Alt-Wittenau 17:3
 3. : BK Heilsbronnen 13:7
 4. : JG Borsigwalde 12:8
 5. : JG Passion III 6:12
 6. : JG Stephanus II 5:13
 7. : JG Alb.Schweitzer 4:18
 8. : Highmaster II 3:17
- (Chr.Wagner 825 65 93)

Minliga

1. : DZH Kinderviertel 16:0
 2. : JG Alt-Wittenau 12:4
 3. : JG Tegel-Süd/J. 10:6
 4. : KJH Lichtenrade 8:8
 5. : JG Borsigwalde 7:9
 6. : JG Tegel-Süd/M. 3:11
 7. : Ev.Christus-Gem. 0:16
- (Uli Ehlert 692 87 09)

3. Liga Süd

1. : JG Matthäus IV 13:3
 2. : JH Steglitz 12:4
 3. : GT Heilsbronnen 10:4
 4. : JG Mart.Luther II 8:8
 5. : JG Dietr. Bonh.III 3:11
 6. : Universalstiftung 0:16
- Joh.Seb.Bach abgemeld.
Paulus/Lfd.II gestrichen
(Roland Wieloch 824 86 08)

3. Liga West

1. : JG Lietzensee III 19:3
 2. : EJ Wichern III 17:7
 3. : JG Falkenh.Feld 15:9
 4. : JG N.Söderblom II 11:9
 4. : JG Gust.Adolf III 11:9
 6. : Clubh.Westerwald 10:12
 7. : JG Charlbg.Nord II 10:14
 8. : JG Alt-Wittenau II 7:13
 9. : JG Kreuzkirche IV 0:24
- (N.Gengelbach 852 84 44)

3. Liga Ost

1. : KJH Lichtenrade 24:0
 2. : JG Passion II 20:4
 3. : St.Richard/Neuk. 13:9
 4. : Peter Frank Haus 11:13
 5. : JG Ananias II 9:15
 6. : JG Neu-Temp'h.III 7:15
 7. : JG M.Luther/N.II 5:15
 8. : JG Gust.Adolf IV 3:21
- (Axel Lüttich 325 70 54)

Jugendliga

Endrunde A

1. : KJH Lichtenrade 10:0
 2. : DZH Kinderviertel 8:2
 3. : JG Gustav Adolf 7:3
 4. : JFH Albr.Dürer 4:4
 5. : JG Alt-Wittenau 2:6
 6. : JG Passion/K. 2:6
 7. : EK Trinitatis 2:8
 8. : JG Matthäus 1:7
- (Gitti Mohaupt 795 56 71)

Die Lehrbücher können unsere Bundestrainer jetzt weglegen. Denn diese Spielerin wirft alle gültigen Theorien über den Haufen. Ursula Oswald-Ziegler, 32, verheiratet, ein Kind, kam, sah und siegte. Gegen Ilka Böhning zum Auftakt mit 3:0 (17,22,15); später auch noch gegen Katja Nolten mit 3:1 (22,-12,18,17). Bemerkenswerter aber noch als ihre Erfolge gegen die Nationalspielerinnen waren jene Partien, in denen sie ihre Gegnerinnen deklassierte: Cornelia Reckziegel etwa (3,6,15), Ulla Rottmann (3,7,14) oder auch Andrea Lieder (4,4,-19,13).

Nein, elegant sieht es wirklich nicht aus, wenn sie spielt. Lange Noppen ohne Unterlage auf beiden Seiten des Schlägers sind als ‚Angriffsbeläge‘ schließlich auch nicht so leicht zu handhaben; zudem hält Ursula Oswald-Ziegler den Schläger auch nicht ganz so, wie es die Lehrbücher vorschreiben. Jeden Ball nimmt sie möglichst rasch nach dem Aufprall an und drückt ihn dann eher über das Netz, als daß sie schupft oder gar kontert. Aber es ist nicht so leicht, den Punkt gegen sie zu machen, denn harte Schläge pariert sie recht sicher, und jede Art von Rotation im Ball gibt sie ihren Gegnerinnen, durch den Effekt der langen Noppen aufs Unangenehmste verstärkt, zurück.

Beim ersten Mal haben es fast alle schwer gegen sie. „Den ersten Satz habe ich mit 3:21 verloren - so etwas ist mir noch nie passiert“, erklärte Ulla Rottmann kopfschüttelnd. Und WM-Teilnehmerin Andrea Lieder, sichtlich konsterniert: „Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll. Man braucht

Ursula Oswald-Ziegler kam, sah und siegte Keine spielt so wie sie

Uschi Oswald-Ziegler hat es geschafft. Wie aus dem beistehenden Bericht im DTS - dem Fachorgan des Deutschen Tisch-Tennis-Bundes- zu entnehmen ist gehört sie zu den 12 besten Tischtennisspielerinnen d. Bundesrepublik Deutschland. Mit 13 Jahren kam sie in die TT-Truppe von Magda Fietz in die Evang. Jugend Nürnberg Wöhrd. 1974 tauchte Uschi das erstmal bei den Deutschen Eichenkreuz - Meisterschaften auf und wurde im Endspiel der Damen noch von Helga Kramp (JG Neu-Tempelhof/Bln.) auf den 2. Platz verwiesen. Auch 1975 blieben für Uschi bei der DEM nur die undankbaren 2. und 3. Plätze. Erst 1975 schaffte sie den Durchbruch und wurde EK-Meisterin im Einzel (gegen Karola Herzberg - JG Gatow) sowie im Damen Doppel mit Cornelia Bugiel sowie im Mixed mit Horst Bauer (Nbg.St.Leonh.). Auch beim Intern. TT-Treff in Berlin findet sich der Name Oswald mehrfach. Einmal im Damen-Einzel 1976 sowie 3 x im Mixed 1975, 1976 und 1979 mit ihrem Partner Horst Bauer.

unheimlich viel Gefühl, um gegen sie zu spielen.“ Auf der Tribüne wird mitunter schon gelästert; doch auch unter den Aktiven kursieren böse Sprüche, wie der von der ‚Schwimmbadspielerin‘. Und

das tut ihr dann weh: „Von den Zuschauern kann man wohl nicht mehr erwarten. Von den Spielern treffen mich Bemerkungen wie „Kreisklasse“ schon mehr, wenn sie gegen mich verlieren.“

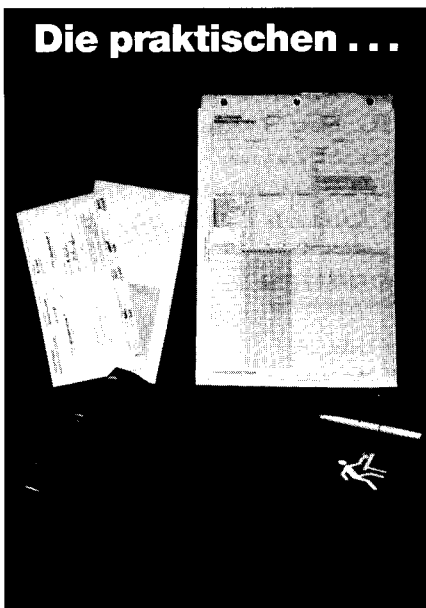
Ursula Oswald-Ziegler will ernst genommen werden, und das ist ihr gutes Recht. Mit 13 Jahren fing sie das Tischtennis an, „im CVJM. Mit 18 bin ich dann in den Verein gegangen“; spät genug, um ihre fehlende technische Schulung zu erklären. Bis zu ihrem 28. Lebensjahr hat sie stets mit ihrem alten Barna-Schläger mit Noppengummi gespielt. Ihr Aufstieg begann damit, daß sie auf lange Noppen umstieg. „Vorher bin ich nie über den Bezirk Mittelfranken hinausgekommen. Seit drei bis vier Jahren bin ich nun auf bayerischer oder süddeutscher Ebene dabei.“

Zweimal wöchentliches Training genügten ihr, um in der 2. Bundesliga Süd eine Hinrunden-Bilanz von 20:3 zu erspielen. Ihr Klub, der FC Rot-Weiß Klettham-Erding, peilt den Aufstieg an. Wohin mag ihre eigene Entwicklung noch führen? „Ich glaube, jetzt ist der Stillstand erreicht. Es geht bloß noch darum, die Leistung zu halten. Um weiter zu kommen, müßte ich mehr trainieren als fünf Stunden in der Woche, und dazu fehlt mir die Zeit.“

Sie ist bei all ihren Erfolgen realistisch geblieben. Ursula Oswald-Ziegler weiß, wo ihre Grenzen liegen. Derartige Bescheidenheit täte so manchem gut, der gegen sie zu spielen hat. Und all denen, die sich wohl auch in Zukunft auf der Tribüne das Maul zerreißen werden, sollten die durchaus ernst gemeinten Worte des schwedischen Ex-Weltmeisters Stellan Bengtsson über die Frau aus Bayern zu denken geben: „Sie spielt gut, nur die anderen sind schlecht.“ **Rahul Nelson**

5. U. Oswald-Ziegler 6:5/20:18

Niemand hatte ernsthaft damit gerechnet, auch sie selbst nicht, daß sie in Goslar auf Anhieb Fünfte werden würde: „Erhofft hatte ich mir einen Platz zwischen 8 und 10. Ich wäre schon froh gewesen, wenn der 10. Platz rausgesprungen wäre.“ Wie einfach es eigentlich ist, gegen eine nur passiv blockende Spielerin zu gewinnen, die einen beidseitig mit langen Noppen (ohne Unterlage) belegten Schläger spielt, demonstrierten jene Teilnehmerinnen in Goslar, die Ursula Oswald-Ziegler gut kennen: Cornelia Faltermaier und Sylvia Specht, die beide auf bayerischer und süddeutscher Ebene schon öfter gegen dieses unorthodoxe System gespielt haben, bezwangen sie mühelos. Aber wehe denen, die ohne Köpfchen und womöglich noch überheblich gegen sie antreten.



Die praktischen ...

Mannschaftsspiel-Blocks ...

- Neu: 3-fach-Ösung oben zur sicheren Aufbewahrung in passenden PVC-Spielblockmappen mit Durchschreibeschutz und Einstecktasche für Spielpläne (siehe Abb. Vorderseite). Diese Ausführung gewährt eine sichere Aufbewahrung der Formulare und eine praktische Handhabung während des Spielbetriebs.
- Neu: DIN A 4 Hochformat Bessere und übersichtlichere Archivierung durch das Hochformat und schnellere Ablage durch 2-fache Abheftlöcher.
- Neu: Das Anschrittsfeld für rationalen Postversand Raum für handschriftliche oder EDV-ausgedruckte Spielleiter- und Presserwart-Adressen. Das Formular kann, entsprechend gefalzt, in Lang-DIN-Fensterumschlägen abgesandt werden.
- Neu: Original und Durchschläge weiß Kennzeichnung der Verteiler durch rechts angeordnete Farbstreifen.

Ausführung mit 4 Spielesystemen: Ausführung „Combi“-Block mit 12 Spielesystemen:

(je Block 10 Blätter selbstdurchschreibend, 3-fach ohne Pressewart oder 4-fach mit Pressewart)

- 3er Swaything-Cup
- 4er 2 Doppel/12 Einzel (neu)
- 4er Paarkreuz
- 6er Paarkreuz (auch mit 6er modernem Paarkreuz)

- 2er Corbillon-Cup
- 3er Swaything-Cup
- Schwed. Liga
- Schwed. Liga (Bayern)
- 4er Jeder gegen Jeden
- 4er Bundes-System
- 4er Medien
- 4er Paarkreuz
- 4er 2 Doppel/12 Einzel (neu)
- 6er Medien
- 6er modifiziertem Paarkreuz
- 6er Paarkreuz



ID Kaiserwaldstraße 20 7630 Lahr 18 Verlag Telefon 0 78 25 / 13 45

DTS

mc

MOSLENER CARS GmbH



3

4

—

—

3

5

—

SIE

- haben Probleme
- brauchen dringend einen Mietwagen

WIR

- helfen Ihnen schnell
- stellen Ihnen Ihren Mietwagen vor die Tür
- wickeln die Kosten mit der Versicherung ab
- erheben keine Kautions
- bieten Tiefstpreise



3

4

—

—

3

5

—

IHRE AUTOVERMIETUNG

Mädchenliga

1. : JG Borsigwalde 6:2
 2. : JG Matthäus 6:4
 3. : JG Alt-Wittenau 4:6
 4. : KJH Lichtenrade 2:6
- (Ch. Bronder 393 18 93)

Freizeitliga

Folgende Sportgruppen haben mit neuen TT-Mannschaften den Spielbetrieb aufgenommen.

(Heike Böhnke Tel.784 53 65)

- FTTC Lichtenrade Ost
 JG St.Jacobi/Luisenstadt
 JFH Teltow
 JVA Düppel
 Ev.Jug.Zentrum Die Wille
 Heimat-Schnulzen/Zehl'd.
 Schlawe Kule Magdalenen

Damenliga

1. : JG Neu-Tempelhof 14:0
 2. : JG Matthäus II 9:5
 3. : JG Alt-Rein'dorf 5:7
 4. : JG Matthäus III 4:8
 5. : JG Matthäus I 0:12
- (Ch. Bronder 393 18 93)

Wir holen ab und
 liefern ins Haus

Tel. 335 12 88

*Dampfwäscherei
 Johannesstift*

Textilpflege

- ◆ Spez. Chem. Reinigung und Leder
- ◆ Gardinen und Spannen
- ◇ Haushalte
- ◇ Behörden
- ◇ Industrie
- ◇ Krankenhäuser



JOOLA
table tennis

DONIC / TIGA



sunshine®

TISCHTENNIS SHOP



**Alt-Lietzow 5
 1000 Berlin 10
 030/341 34 18**

BRUNNEN

DUNLOP

TIBHAR

WORLDWIDE

Butterfly

TAMASU TOKYO

Ihr Tischtennis
Partner
Nr. 1

Fußball-Tabellen

Oberliga

1. : Ev.Johannesstift 30: 4
2. : EJZ Die Wille 28: 2
3. : Lichtenrade Nord 19: 7
4. : ZGSpandau 18:12
5. : Samsunspor 18:16
6. : Geschw.Scholl-H. 16:24
7. : Türkspor Treffpkt 15:17
8. : St.Marien/Rein'd. 13:23
9. : Kolpingwek 13:23
- 10.: JG Magdalenen 12:22
- 11.: JG Neu-Tempelhof 10:24
- 12.: JG Senfkorn 7:27

1. Leistungsklasse

1. : JG Söderblom 31: 5
2. : JFH Die Burg 26:12
3. : JG Klosterfelde 23: 9
4. : Umut Spor 23:13
5. : JG Stephanus 21:15
6. : PSG Union Bln. 19:17
7. : Christus-Gem. 15:23
8. : JG Lübars 14:20
9. : JG Tegel Süd 12:18
- 10.: JG Alt-Rein'dorf 11:27
- 11.: EFG Steglitz 10:28
- 12.: JG Alt-Tempelh. 7:25

2. Leistungsklasse

1. : JG Tabea/Neuk. 27:07
2. : Ev.Ulmenhof 24:08
3. : Ev.Konradshöhe 19:09
4. : SG Schäfersee 19:09
5. : AJC Berlin 74 19:13
6. : JG Ölberg 14:16
7. : JG Dreifaltigkeit 12:20
8. : Alt-Lichtenrade 9:23
9. : JG Luther/R'dorf 7:17
- 10.: JG E.-M.-Arndt 0:28

FUSSBALL



Jugend- und Schülerturnier im Hallenfußball

Noch besteht die Möglichkeit am diesjährigen Hallenfußball-Turnier für Jugend- und Schülermannschaften aus Evang. Gemeinden, kirchlichen Einrichtungen oder aus Gästesportgruppen teilzunehmen. Turniertag ist der **30. Mai 1989** in der Sporthalle Königshorster Straße im Märkischen Viertel. Es wird kein Spielgeld erhoben.

Schülerturnier
Jugendturnier

12 - 14 Jahre
15 - 16 Jahre

Anmeldungen müssen bis zum 22. April bei:
1000 Berlin 28, Tel. priv. 402 86 22 vorliegen.

Andreas Last, Am Jartz 24, in

Fußball-Vollversammlung

Die Vertreter aller Fußball-Mannschaften treffen sich am **9. Mai 1989**, 18.30 Uhr zur satzungsgemäßen Vollversammlung. Ein Erscheinen aller Mannschaf- vertreter ist unbedingt notwendig, da der zukünftige Spielbetrieb in Frage gestellt ist. Einige Mitarbeiter der Fußball-Turnierleitung (FTL) werden für die nächste Saison nicht mehr zur Verfügung stehen, so daß nur durch die Bereit- schaft neuer Mitarbeiter die Fortführung der Fußballangebote gesichert werden kann. Tagungsort der Vollversammlung ist der Gemeindesaal in Neu-Tempelhof Badener Ring. Also unbedingt diesen Termin vormerken.

Fußballpokal-Endspiel am Himmelfahrtstag

Die Fußball-Turnierleitung hat bereits das Endspiel um den Fußball-Pokal der Evang. Sportarbeit Berlin auf den **4. Mai 1989** (Himmelfahrt) festgelegt.

Die Auslosung für das Halbfinale erbrachte folgende Pokalbegegnungen:

| | | |
|---------------------------|--------------|------------------------------------|
| Evang. Konradshöhe | gegen | JG Neu-Tempelhof |
| Kath. Kolpingwerk | gegen | Ev. Jugendzentrum Die Wille |

Die Pokalbegegnungen im Viertelfinale ergaben folgende Ergebnisse:

| | | | |
|-------------------------------|--------------|------------------------------|-------------|
| EJZ Die Wille | gegen | Kath. Gem. St. Marien | 3:1 |
| Evang. Konradshöhe | gegen | Tütkspor Treffpunkt | 3:0 |
| JG Neu-Tempelhof | gegen | JG Senfkorn/R'dorf | 6:3 |
| JG Magdalenen/Neukölln | gegen | Kath. Kolpingwerk | 9:10 |

nach Elfmeterschießen

A - Hallenturnier im Fußball 1989

Die Fußball-Turnierleitung hat wieder für alle in der letzten Spielzeit aktiven Mannschaften das nun schon traditionelle Hallenfußball-Turnier für den

25. Juni 1989

ausgeschrieben. Spielort ist die Sporthalle Königshorster Str. im Märkischen Viertel Schriftliche Anmeldungen sind an Andreas Spieretzke, 1000 Berlin 51, Holländer Str. zu richten - Meldeschluß 19. Mai 1989. Weitere Informationen können auch telefonisch unter 451 68 97 (priv.) erfragt werden.

SPORTARBEIT IST



Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

GEMEINDEARBEIT

Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat



2.4 Tischtennisgruppe

Als wir im Sommer zwei gebrauchte Tischtennisplatten anschafften, hörten wir so manche Skepsis: "Fragt doch erstmal, ob überhaupt Interesse vorhanden ist bei Jugendlichen oder Erwachsenen!" - "Nachher stehen uns die Platten nur herum!" - Nun, sie stehen nicht herum, weder die Platten noch die Gemeindeglieder, die da kommen, freitags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr, um zu schmettern, zu blocken und zu schnippeln. 20 Teilnehmer trafen sich z.B. am 25. November, um die besten Pingpong-Künstler der Gemeinde zu ermitteln. Und es wurde nicht stur-verbissen gefightet, sondern es herrschte eine lockere, lustige, aber auch durchaus spannende Atmosphäre. In der Klasse der Jüngsten siegte Thomas Koeppen (12 Jahre alt) relativ sicher vor Andre Awad (11 Jahre). Bei den Älteren hatte Matthias Bunzel (13 Jahre) die Nase vorn, zweiter wurde hier der "Senior" Peter Herzog (44 Jahre). Beste Mädchen waren Marion Fabian (16 Jahre) und Manuela Massow (17 Jahre). Alle erhielten schöne Urkunden und Preise, und am Schluß war man sich einig: Das letzte Turnier soll dieses erste Turnier bestimmt nicht gewesen sein!

Am 9. Dezember kam es dann auch zu einem ersten Freundschaftsspiel zwischen der Gemeinden "Zur Heimat" und "Matthäus Steglitz". "Unser Team" siegte über Matthäus mit 11:2. Wenn das kein Erfolg ist, der motiviert?

Gespannt warten unsere Jugendlichen auf die Berliner Minimeisterschaft, ein Turnier der Evangelischen Sportarbeit, zu dem Ende Januar Spielerinnen und Spieler aus vielen Berliner Gemeinden in der Sporthalle des Diakoniezentrums Heiligensee zusammenkommen, um ihre Besten zu ermitteln.

-Olaf und Sigrid Seeger-

Sport Im Betrieb

Volleyball

Klasse III A:

| | | | |
|-------------------------|----|------|-------|
| 1. BVG Spandau 59 | 11 | 22:0 | 33:6 |
| 2. Volleyb. Dominikus | 10 | 16:4 | 27:14 |
| 3. Ev. Schule Neukölln | 11 | 14:8 | 28:20 |
| 4. Wasser 75 | 11 | 14:8 | 24:18 |
| 5. BA Charlottenburg II | 10 | 8:12 | 16:23 |
| 6. Wohnungsbauk. | 11 | 6:16 | 18:28 |
| 7. Berliner Bank II | 9 | 4:14 | 12:25 |
| 8. Justitia II | 11 | 0:22 | 9:33 |

Die Kreuzkirchengemeinde



SCHACHGRUPPE



Neben der Jugendschachgruppe möchten wir, angeregt durch einige ältere Menschen in unserer Gemeinde, eine **Schachgruppe für Ältere** gründen.

Wer hat Lust, an einem regelmäßigen **Schach-Nachmittag** in der Kreuzkirche teilzunehmen? Spielfreudige rufen uns bitte an oder schreiben eine kleine Karte (Absender nicht vergessen). Wir informieren über ein erstes Zusammentreffen. *Tel. 825 65 93*

Go-Spieler gesucht

Für das interessante japanische Nationalbrettspiel Go werden Spielpartner gesucht, die an übergemeindlichen Kontakten interessiert sind. Da lokale Gruppenbildungen sicher nicht möglich sind sucht Hans Große aus der Martin-Luther-Gemeinde in Lichterfelde aktive Mitstreiter.

Meldungen an Hans Große, Tietzenweg 21 in 1000 Berlin 45, Tel. priv. 833 63 72

Pokalviertelfinale:



AKTIVIST EV. KONRADSHÖHE gegen TÜRKSPORE TREFFPUNKT



am Sonnabend, dem 18. Februar 1989

3:0! KONRADSHÖHE/TEGELORT SORGTE FÜR SENSATION IM POKAL!

„Im Pokal gelten eigene Gesetze.“ Diese Fußballweisheit sollte sich am Sonnabend, dem 18. Februar auf dem Poloplatz / Frohnau einmal mehr bewahrheiten, denn die Aktivisten vom Ev Konradshöhe schalteten als krasser Außenseiter mit einem 3:0 überraschend klar den hohen Favoriten und Angstgegner TÜRKSPOR TREFFPUNKT aus. Durch diesen grandiosen Sieg ist AEV nun ins Halbfinale im Kampf um den heißbegehrten Pokal eingezogen - ein Erfolg, der dem Team vor der Saison nie und nimmer zuzutrauen gewesen wäre.

Vor zahlreichen Konradshöher und Tegelorter Schlachtenbummlern, unter Ihnen auch Pfarrer Christian Börner, verlief die Partie zunächst ausgeglichen. Erst ein Freistoß Mitte der 1. Halbzeit, getreten von Heidebreder, brachte die erste Torchance für AEV. Mittelstürmer Fritzsche staubte den vom Türksport-Torhüter viel zu kurz

abgewehrten Ball zum vielmjubelten 1:0-Führungstreffer ab.

Gegen Ende der 1. Halbzeit hatten unsere Aktivisten Glück, als der Gast zweimal nur am Pfosten scheiterte und den Ausgleich vergab.

In den ersten Minuten des zweiten Abschnitts drängten erwartungsgemäß die Türken weiter immens auf den Ausgleich, jedoch konnte dieser mit Glück (Lattenschuß) und Geschick (Torhüter Meißner war besonders gut aufgelegt) verhindert werden. In ein mißglücktes Abspiel eines Verteidigers der Gäste spritzte dann der in der zweiten Hälfte für Druck sorgende „Hoffi“ Grapow, versetzte den Torwart und schoß den Ball zum vorentscheidenden 2:0 ein. Das 3:0 markierte er sechs Minuten später auf ähnliche Weise, als er nach einem Abwehrfehler das Leder kaltblütig durch die Beine des Torwarts unserer Gäste ins Netz schob.

Trotz mehrerer Chancen auf beiden

Seiten blieb es am Ende beim alles in allem auch in dieser Höhe verdienten 3:0-Sieg des Fußball-Davids Konradshöhe über den Giganten Türksport.

Uebeler Nachgeschmack des Spiels: Tätlich angegriffen und bespuckt sah sich der sachliche Schiedsrichter genötigt, eine zehnminütige Zeitstrafe und zwei rote Karten / Platzverweise gegen unseren Gegner zu verhängen. Bei allem Eifer sollte die Fairness doch im Vordergrund auch einer solch wichtigen Begegnung stehen. So gehört Konradshöhe/Tegelort zu den letzten vier Mannschaften im Pokalwettbewerb. Unterstützen Sie uns am Sonnabend, dem 15. April gegen die Oberliga-Mannschaft von NEU-TEMPELHOF. Vielleicht gelingt ja der Einzug ins Finale! Weitere Informationen und Neuigkeiten auch über unsere Punktspiele:

AKTIVISTEN-TELEFON: 396 37 13.
Frank Tobias

Handball

AOK im Glück

Liga: Eletec KG - SGFA Reckdf. I
2:24, KaL I - Schering AG I 16:13, KWU I - BA Neukölln 30:22, Axel Springer I - HE MS Bau 20:19, AOK I - DeTeWe I 25:24.

| | | | |
|--------------------|----|-------|---------|
| 1. BA Tempelhof | 16 | 23:9 | 272:236 |
| 2. Axel Springer I | 18 | 22:14 | 326:310 |
| 3. SGFA Reckdf. I | 17 | 21:13 | 354:266 |
| 4. HE MS Bau | 17 | 21:13 | 326:297 |
| 5. KWU I | 17 | 19:15 | 343:354 |
| 6. KaL I | 17 | 15:19 | 267:293 |
| 7. DeTeWe I | 18 | 15:21 | 338:344 |
| 8. Eletec KG | 17 | 14:20 | 324:352 |
| 9. AOK I | 15 | 13:17 | 320:343 |
| 10. BA Neukölln | 17 | 11:23 | 315:388 |
| 11. Schering AG I | 15 | 8:22 | 249:271 |

Wer stoppt Siemens?

| | | | |
|---------------------|----|-------|---------|
| 2. Klasse A | | | |
| 1. Siemens | 15 | 30:0 | 411:187 |
| 2. BVG Ausbildung | 13 | 18:8 | 258:181 |
| 3. KAL III | 13 | 16:10 | 211:205 |
| 4. Müller 77 | 13 | 16:10 | 229:234 |
| 5. KWU II | 13 | 12:14 | 219:236 |
| 6. Hamacher II | 13 | 10:16 | 195:215 |
| 7. BIA/WBK | 14 | 10:18 | 228:283 |
| 8. Berliner Bank II | 15 | 6:24 | 179:309 |
| 9. Feuerwehr II | 15 | 6:24 | 236:328 |

Fit bleiben, Betriebssport treiben!

KAL = Kirche
am Lietzensee

Damen

| | | | |
|-------------------------|---|------|--------|
| 1. Deutsche Bank | 9 | 14:4 | 100:66 |
| 2. Schering I | 9 | 13:5 | 117:77 |
| 3. BA Neukölln | 9 | 13:5 | 108:77 |
| 4. Dr. Marx | 9 | 13:5 | 106:77 |
| 5. BVG Zehlendorf | 8 | 12:4 | 109:65 |
| 6. Kirche a. Lietzensee | 9 | 9 | 95:98 |
| 7. Berliner Bank | 8 | 8:8 | 99:101 |
| 8. Kraftwerk Union | 9 | 3:15 | 58:103 |
| 9. BA Charlottenburg | 9 | 2:16 | 41:101 |
| 10. Schering II | 9 | 1:17 | 62:130 |

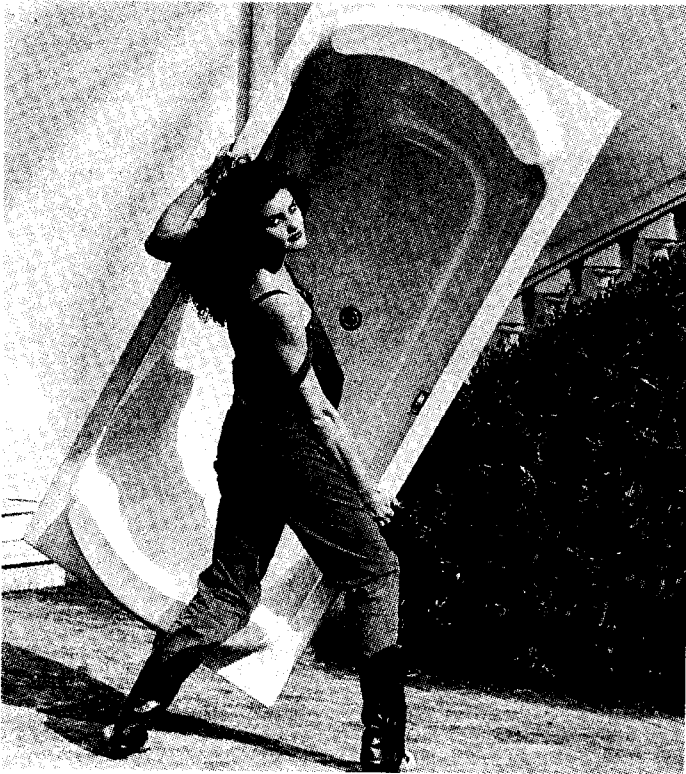
Adressen für übergemeindliche Sportkontakte der Evang. Sportarbeit Berlin

| | | | | | |
|-------------|-------------------|---------------------|-----------|-----------|-------|
| Fußball | Jürgen Meisel | Kollostr. 10 | 1 Bln. 42 | 703 97 98 | priv. |
| Handball | Andreas Voss | Waldemarstr. 101 | 1 Bln. 36 | 611 66 92 | priv. |
| Laufen | Klaus Felerabend | Ulrikenstr. 7-9 | 1 Bln. 20 | 331 57 60 | priv. |
| Schach | Günter Mack | Schwalbacher Str. 8 | 1 Bln. 41 | 821 46 65 | priv. |
| Tanzen | Burkh. Zimmermann | Margaretenstr. 5 c | 1 Bln. 45 | 832 72 47 | priv. |
| Tischtennis | Volker Lübke | Wildenowstr. 12 a | 1 Bln. 65 | 465 93 31 | priv. |
| Volleyball | Andreas Nosek | Tempelhofer D. 143 | 1 Bln. 42 | 752 61 44 | priv. |

| | | | | | |
|-----------------|--------------------|-------------------|-----------|-----------|-------|
| LAK Sport | Reiner Oprotkowitz | Wiersichweg 3 | 1 Bln. 13 | 381 56 55 | priv. |
| Sportl. Jugend- | | | | 395 33 46 | amtl. |
| arbeit (AfJ) | Werner Gumpel | Goethestr. 26-30 | 1 Bln. 12 | 319 12 77 | amtl. |
| Eichenkreuz- | Heike Böhnke | Bautzener Str. 15 | 1 Bln. 62 | 784 53 65 | priv. |
| Kontakter | Uwe Wehner | Pankstr. 60 | 1 Bln. 65 | 465 19 40 | priv. |

Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin

(Frau Wittkopf) Birkenstr. 60 1 Bln 21 396 72 33 amtl.
(Geschäftszeiten jeden Dienstag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung)



Heute abend wird gebadet.

Ein schönes, neues Bad für neue Badefreuden. Sanitärkeramik von Villeroy & Boch. In den schönsten Farben und Formen. Besuchen Sie unsere Ausstellung – wir beraten Sie fachkundig und individuell.

THYSSEN EISEN UND STAHL GMBH
Friedrich-Krause-Ufer 16-21 · 1000 Berlin 65
Tel. (0 30) 3 90 03-1



...für junge Leute, Erwachsene und aktive Senioren

- * **"Zitadellen, weiße Pferde – Straßencafés"**
Frankreichreise durch Burgund in das Herz der Provence
29.04.–07.05., 13.–21.05. + 16.–24.09.89
- * **1000 Jahre Taufe Rußlands**
Das "neue" Moskau, Kloster Sagorsk, Leningrad, Novgorod mit Begegnungen mit der Russischen Orthodoxen Kirche
13.–20.05. + 08.–15.10.89
- * **"California Dreaming – Kalifornische Träume"**
Surfen im Pazifik, den phantastischen Gran Canyon bestaunen und Wandern unter riesigen Mammutbäumen
22.07.–13.08. + 02.–24.09.89
- * **"Auf dem Fahrrad durch die Normandie zur Atlantikküste"**
Lernen Sie die reizvolle normannische Landschaft per Rad kennen! Übernachtet wird in Zelten. Mit Badeaufenthalt am Atlantik
04.08.–20.08.89

**CVJM-Reisen GmbH · Im Druseltal 8
3500 Kassel · Telefon 0561/3087-0**

Meine Meinung: Sport bringt Gewinn!

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung SPUK ist das amtliche Verbandsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin

- Redaktion** : Heike Böhnke, Olaf Seeger, Uwe Wehner,
- Postadresse** : U. Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65,
Tel. priv. 465 19 40
- SPUK-Entwürfe** : Hans-Dieter Mangold, Tel. 324 46 24
- Druck** : Zeitdruck, Reichstr. 7, 1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76
- Auflage** : 1000 Stück
- Abonnement** : 15,00 DM/Jahr
Postcheckkonto Berlin West 50 66 11-109
Sigrid Seeger, -Sonderkonto Sport-
Birkenstr. 60 in 1000 Berlin 21,



SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht. Für Mitarbeiter und Mitglieder der Evang. Sportarbeit ist die Zustellung von SPUK kostenlos. Beiträge und Artikel können dem SPUK kostenlos entnommen werden, wenn ein Beleg-Exemplar der Redaktion zugesandt wird. Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



Spitze!
Mein Freund ist Azubi
bei BROCHIER.
Modernste Technik
garantiert
sichere Zukunft.
Mach' mit! Auf au!

Brochier bildet Sie in allen
Niederlassungen aus als:

Betonbauer

Betriebsschlosser

Anlagen-Mechaniker
(Versorgungstechnik)

Rohrleitungsbauer

Elektroinstallateur

**Gas- und
Wasserinstallateur**

Bürokauffrau

Bürokaufmann

Industriekaufmann

Interessenten informieren wir gerne ausführlich über die Ausbildungsbedingungen und die beruflichen Chancen. Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Niederlassung unseres Hauses und an Ihre unten genannten Berater.

8750 Aschaffenburg, Haselmühlweg 50
Herr Lang, Tel.: 06021/49 09-17

1000 Berlin 20, Steitstraße 11/14
Herr Thymian, Tel.: 030/33 50 04-0

4600 Dortmund, Von-den-Berken-Straße 3
Herr Schulte, Tel.: 0231/57 93 16

8016 Feldkirchen b. München, Kreuzstr. 11
Herr Brochier, Herr Absmeier, Tel.: 089/90 00 10

8960 Kempten, Alpenstraße 20
Herr Schmidle, Tel.: 0831/25 29 40

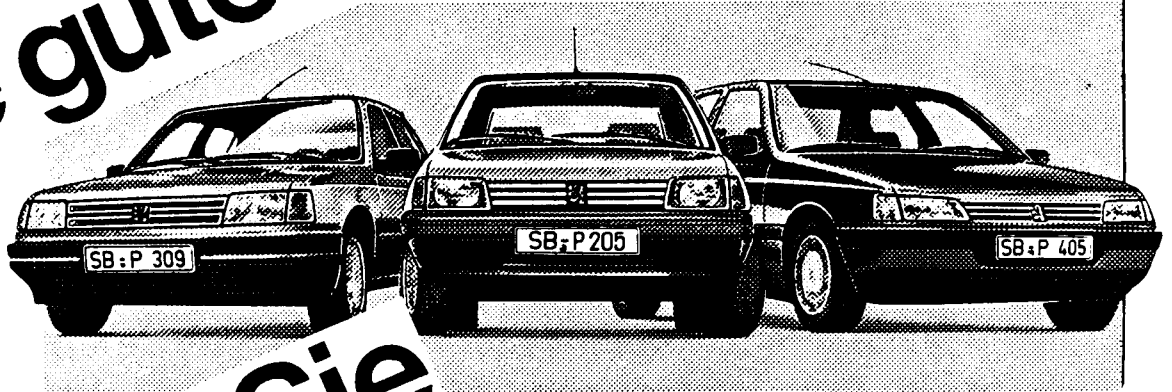
8500 Nürnberg, MarthasträÙe 16
Herr Hanti und Herr Salfer, Tel.: 0911/59 72-274

8370 Regen, Bärndörfer Straße 21
Herr Ernst, Tel.: 09921/33 61

BROCHIER **B**



Eine gute Partie



machen Sie

mit einem **PEUGEOT** immer!

denn ein **PEUGEOT** zeichnet sich durch

- viel Serienkomfort
- hohe Leistung und
- geringen Verbrauch aus.

Peter Stölting

Kraftfahrzeugmeister PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler

Verkauf - Quitzowstr. 108

Werkstatt/Ersatzteile - Quitzowstr. 72-73 · 1000 Berlin 21 · Telefon 395 44 72

- Finanzierungen / Leasing
- Kraftfahrzeug-Reparatur-Werkstatt
- Bremsenprüfstand
- Optische Achsvermessung
- TÜV-Arbeiten und Abnahme nach § 29
- Elektronischer Motortest
- ABGAS-Sonderuntersuchung